



Jetzt anmelden!



KARL-HÄUPL-KONGRESS
13. MAI 2023
KÖLN/GÜRZENICH

ERARBEITETES GELD ERHALTEN
**Infoangebot der KZV
zum HVM**

ENDLICH WIEDER IN PRÄSENZ
**Karl-Häupl-Kongress:
13. Mai 2023 in Köln**

JETZT
ANMELDEN

SAMSTAG, 13. MAI 2023 / 09:00 BIS 17:00 UHR

KARL- HÄUPL- KONGRESS 2023

**ERFOLG DURCH INDIVIDUALISIERTE
THERAPIEPLANUNG**

Nun wieder in Präsenz: Erleben Sie einen spannenden Fortbildungstag zu unterschiedlichen Therapien und Werkstoffen der modernen Zahnmedizin bei der Jahrestagung des Karl-Häupl-Instituts in Köln.

Ausführliche Informationen
zum Programm gibt es hier:



Kursnummer: 23031
Voranstaltungsort: Gürzenich Köln



KHI

„Der Karl-Häupl-Kongress im Kölner Gürzenich stellt einen Treffpunkt für intensiven kollegialen Austausch dar.“



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach über zwei Jahren coronabedingter Unterbrechung findet der Karl-Häupl-Kongress 2023 nun wieder traditionell als Präsenzveranstaltung im Kölner Gürzenich statt.

Im Jahr 2022 war die Einschätzung der Entwicklung der Corona-Pandemie schwierig. Niemand von uns wusste, wie sich die bis dahin bestehenden pandemiebedingten Einschränkungen auf die Organisation unserer Kongresse auswirken würden. Die zahnärztliche Fortbildung in Nordrhein musste sichergestellt werden. Also haben wir uns in diesem Jahr entschlossen, den Karl-Häupl-Kongress sowohl online als auch in Präsenz stattfinden zu lassen. Ihre positiven Bewertungen des Online-Kongresses bestätigen, dass das gewählte Leitthema „Zahnärztliche Behandlungsstandards heute“ Ihren Fortbildungsinteressen entsprochen hat.

Ja, wir haben es alle gemerkt, online geht immer. Online ist angenehm, flexibel und

durchaus auch zielführend. Etwas ganz Wichtiges kann eine noch so gut organisierte Online-Veranstaltung jedoch nicht ersetzen: Die unmittelbare, lebendige und situative Kommunikation zwischen Kongressteilnehmenden und Referentinnen und Referenten. Schon gar nicht kann der persönliche interkollegiale Austausch, der bei einem Präsenzkongress möglich ist, in Online-Veranstaltungen stattfinden.

All diese Möglichkeiten gewährleistet einzig und allein der Präsenzkongress. Am 13. Mai wird der Karl-Häupl-Kongress, wie bisher üblich, als Präsenzveranstaltung im Kölner Gürzenich stattfinden. Nach diesem Kongress wird die Abteilung Fortbildung gemeinsam mit dem Vorstand eine ausführliche Analyse der Kongresse vornehmen und eine zukunftsorientierte Ausrichtung der Kongressformate einleiten.

Der kommende Karl-Häupl-Kongress bietet der nordrheinischen Zahnärzteschaft sowie den Praxisteams ein abwechslungsreiches Fortbildungsprogramm und stellt einen

Treffpunkt für intensiven kollegialen Austausch dar. Unter dem Kongressthema „Erfolg durch individualisierte Therapieplanung“ präsentiert das KHI einen spannenden Themenmix zu aktuellen Techniken und Therapien in der Zahnmedizin. Durch Ihre Teilnahme tragen Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, dazu bei, dass die Besonderheiten dieses Präsenzkongresses und dessen seit 21 Jahren bestehende Tradition auch in Zukunft erhalten werden.

Wir freuen uns auf Sie!

Mit kollegialen Grüßen

Dr. Erling Burk

Mitglied des Vorstands der ZÄK Nordrhein
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. med. habil. Dr. Georg Arentowicz

Mitglied des Vorstands der ZÄK Nordrhein
Zahnärztliche Fortbildung

Karl-Häupl-Kongress in Köln bietet interkollegialen Austausch

SAMSTAG, 13. MAI 2023 / 09:00 BIS 17:00 UHR

KARL-HÄUPL-KONGRESS 2023

ERFOLG DURCH INDIVIDUALISIERTE THERAPIEPLANUNG

Nun wieder in Präsenz: Erleben Sie einen spannenden Fortbildungstag zu unterschiedlichen Therapien und Werkstoffen der modernen Zahnmedizin bei der Jahrestagung des Karl-Häupl-Instituts in Köln.

Ausführliche Informationen zum Programm gibt es hier: 

Kursnummer: 23031
Veranstaltungsort: Gürzenich KÖLN

 **KHI**

6

Karl-Häupl-Kongress: Kommen Sie nach Köln und erleben Sie abwechslungsreiche Vorträge und persönlichen kollegialen Austausch

Zahnärztekammer/Fortbildung

Karl-Häupl-Kongress in KÖLN:

- Gesamtprogramm des Gesamtkongresses6
- Preview ZFA-Programm.....9

70 Jahre ZÄK Nordrhein & Reopening in Neuss17

Bekanntgaben:

Amtliche Bekanntmachungen März 2023.....	32
Ermächtigungen auf dem Gebiet Kieferorthopädie	32
Frühjahrs-KV	32
Wichtiger Hinweis für Mitglieder	32
VZN vor Ort.....	32

Kassenzahnärztliche Vereinigung

Erarbeitetes Geld auch erhalten.....	10
Zulassungsausschuss: Sitzungstermine 2023	13
Neuer Vorstand – neue Zuständigkeiten	14
ZahnTipp „Zahngesundheit von Pflegebedürftigen“	16

Bekanntgaben:

Frühjahrs-VV	33
Erratum	33

Aus Nordrhein

100 Jahre IDS	18
Klinik für MKG der Uniklinik Aachen rezertifiziert	20
Kreisstellenversammlung Düsseldorf	22

Gesundheitspolitik

Indikation statt Wirtschaftlichkeit	26
---	----

BZÄK/KZBV

CIRS dent: Jetzt auch für Angestellte	28
Thromboembolische Ereignisse bei Parodontitis möglich.....	29



Erarbeitetes Geld auch erhalten



Kreisstellenversammlung Düsseldorf endlich wieder in Präsenz



Neuer Vorstand – neue Zuständigkeiten



Interview zum Curriculum Ästhetik mit Prof. Dr. Jürgen Manhart

Praxisteam

Beste Berufsaussichten für DHs30

Fortbildung

Curriculum Ästhetische Zahnmedizin:

- Interview mit Prof. Dr. Jürgen Manhart34
- Gesamtprogramm (Start im September 2023)36

Fortbildungsangebot im Karl-Häupl-Institut38

Zahnmedizin kompakt:

- Online-Veranstaltungsreihe (Preview 1)42
- Gesamtprogramm (Start im August 2023)43
- Praxisgründungsseminar (Programm).....44
- Intensiv-Abrechnungsseminar (Programm)44

Personalien

Wir gratulieren/Wir trauern46

Feuilleton

- Buchtipp: C. Feyerabend/R. Breitschuh: Adenauer. Der Garten und sein Gärtner48
- Historisches: Jahrhundertkünstler aus Spanien50
- Freizeitipp: Little Tokyo oder Düsseldorf?52
- Humor: Schnapsschuss & In den Mund gelegt56

Rubriken

- Ausblick55
- Editorial 1
- Impressum 55
- Vorab4
- Zahnärzte-Treffs in Nordrhein24



Vorab

Neue Leitlinien

Die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) hat die Version 2.0 der S3-Leitlinie „Zahnimplantate bei Diabetes mellitus“ und die Version 3.0 S2k-Leitlinie „Dentale digitale Volumetomographie“ veröffentlicht.

Interessierte können beide Leitlinien hier herunterladen: [regis-ter.awmf.org/de/leitlinien/detail/083-025](https://www.awmf.org/de/leitlinien/detail/083-025) und ... /083-005

Quelle: AWMF



Dieses „etui“ enthält zwar nicht die Zähne, aber das Herz der Adligen Anne d'Alègre.

Dentales Geheimnis entschlüsselt

Prothetik um 1600

Forscher haben mittels 3-D-Röntgentechnik die „Zahngeschichte“ der 1618 verstorbenen Adligen Anne d'Alègre (geb. 1565) entschlüsselt: Sie litt an einer Parodontalerkrankung und trug eine Ligatur, die die Prämolaren zusammenhielt.

Eine Zahnprothese aus Elfenbein ersetzte, mit Golddrähten an den Nachbarzähnen befestigt, einen Schneidezahn – mit verheerenden Folgen: Durch die langfristige Verwendung und erforderliche Nachspannungen wurden die tragenden Nachbarzähne instabil und gingen teilweise verloren. Da das Aussehen in der adeligen Welt auch wesentlich für den gesellschaftlichen Status war, ertrug die zweifache Witwe die Schmerzen wohl nicht nur aus medizinischen bzw. funktionellen Gründen.

Quelle: Wikipedia

Zentrum zur Geschichte der Zahnheilkunde

Zwischen historischen Zahnbürsten, Füllungen aus verschiedenstem Material, Zahnarzt-Stühlen überzogen mit Leder oder Samt und zahlreichen Zähnen könnte im Colditzer Dental Museum selbst einen Zahnarzt-Muffel das Interesse für Zahnheilkunde packen. „Wir haben die größte Sammlung weltweit“, sagte Museumsleiter Andreas Haesler.

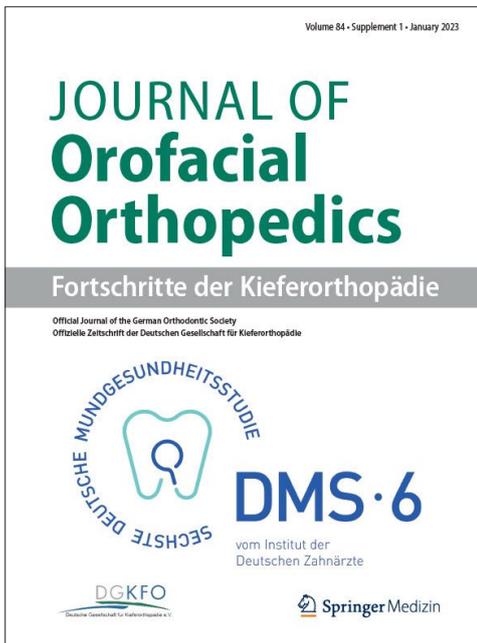
„Wir wollen unsere Sammlung digital durchsuchbar machen, damit Sammlerinnen und Sammler auf der ganzen Welt zusammenarbeiten können“, so Haesler weiter, „... Wir arbeiten beispielsweise mit den Universitäten in München und Kiel zusammen. In Colditz soll dann das Zentrum der Geschichte der weltweiten Zahnheilkunde sein.“

Quelle: Colditzer Dental Museum



DMS 6

Ergebnisse des Kieferorthopädischen Moduls



Kürzlich ist die Sonderausgabe mit den Ergebnissen des Kieferorthopädischen Moduls der DMS 6 in der wissenschaftlichen Zeitschrift Journal of Orofacial Orthopedics (JOO)/Fortschritte der Kieferorthopädie erschienen. Das JOO ist ein Pubmed-gelistetes, internationales Journal und hat 2,3 Impact-Punkte. Es rangiert somit im oberen Drittel aller zahnmedizinischen Fachzeitschriften. Das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) hat alle Artikel im open-access-Verfahren publiziert. Damit sind die Studienergebnisse ab jetzt weltweit kostenfrei zugänglich. Ein digitales Exemplar der Sonderausgabe finden Sie unter: link.springer.com/journal/56/volumes-and-issues/84-1/supplement

Zahl des Monats

42,4

Stunden: Die durchschnittliche Arbeitszeit von Deutschlands Zahnärztinnen und Zahnärzten lag 2021 um gut 20 Prozent höher als die Durchschnittsarbeitszeit aller Erwerbstätigen.

(Quelle: KZBV)

Weniger Zahnvorsorge bei den Kleinsten

Wie Daten der KKH Kaufmännische Krankenkasse zeigen, sind Eltern mit Kindern bis fünf Jahren zu Beginn der Corona-Krise deutlich weniger zu Vorsorgeuntersuchungen für ihre Sprösslinge in die Zahnarztpraxen gekommen.

Ein drastischer Rückgang: Vom ersten Halbjahr 2019 auf das erste Halbjahr 2020 wurden fast 40 Prozent weniger Vorsorgeuntersuchungen wahrgenommen. Der Rückgang bei den Sechs- bis Zwölfjährigen fiel dagegen mit rund zwölf Prozent deutlich geringer aus ... Weiterlesen auf www.kzvr.de/fuer-die-praxis/news/#c6503

Quelle: KKH

Karneval in Veert

Die Zahnärzte Dr. Friedhelm Biermann, Dr. Nicole Hilgers und Katharina Büskens waren mächtig überrascht, dass in der diesjährigen Karnevalssession 2022/2023 ihre Zahnarztpraxis „Altes Pastorat“ in Geldern-Veert als Motto für den Prinzessinnenorden ausgewählt wurde.

Zufällig war die Karnevalsprinzessin eine ehemalige ZFA der Praxis. Was lag da näher, als dass das Praxisteam auf der diesjährigen Karnevalssitzung am „Prominententisch“ mit Bürgermeister und Ortsvorsteher als Zahnfee-Gruppe auftauchte?

Dr. Friedhelm Biermann



„Unter myKZV finden Mitglieder die Aufzeichnung der Kölner Veranstaltung zum HVM in Troisdorf.“

Dr. Ralf Wagner, Andreas Kruschwitz und Lothar Marquardt erläutern die Auswirkungen des GKV-FinStG und den Honorarverteilungsmaßstab der KZV Nordrhein (S. ??)



13.05.2023 / 09:00 BIS 17:00 UHR

KARL-HÄUPL-KONGRESS 2023 / ERFOLG DURCH INDIVIDUALISIERTE THERAPIEPLANUNG

Wieder in Präsenz: Nach mehr als zwei Jahren coronabedingter Unterbrechung findet der Karl-Häupl-Kongress 2023 traditionell wieder im Kölner Gürzenich statt. Unter dem Leitthema „Erfolg durch Individualisierte Therapieplanung“ präsentiert das KHI einen spannenden Themenmix zu aktuellen Techniken und Therapien in der Zahnmedizin. **Melden Sie sich gleich an!**

Ausführliche Informationen
zum Programm gibt es hier:



<https://fortbildungen.khi-direkt.de/khk/>

PROGRAMM FÜR ZAHNÄRZTINNEN UND ZAHNÄRZTE

UHRZEIT	AGENDA	REFERENT/-IN
09:00 – 09:30 Uhr	Eröffnung und Grußworte	Dr. Ralf Hauswaller, Präsident der ZÄK Nordrhein; Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der BZÄK; ZA Andreas Kruschwitz, Vorstand der KZV Nordrhein
09:30 – 09:45 Uhr	Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema	Dr. med. habil. Dr. Georg Arentowicz, Vorstandsmitglied Zahnärztliche Fortbildung der ZÄK Nordrhein
09:45 – 10:30 Uhr	Bewährte und spezielle Techniken zur Restauration tiefer Zahndefekte	Dr. Ralf Krug
10:30 – 10:45 Uhr	Pause	
10:45 – 11:30 Uhr	Hybridkonzepte in der Endodontie – Individuelle und fallbasierte Therapieplanung	Prof. Dr. Sebastian Bürklein
11:30 – 12:15 Uhr	3-D gedruckte Restaurationen als neue Therapiemöglichkeit	Prof. Dr. Jeremias Hoy
12:15 – 13:45 Uhr	Mittagspause	
13:45 – 14:30 Uhr	Möglichkeiten und Grenzen individualisierter Therapie in Oral- und Kieferchirurgie	Prof. Dr. Dr. Ulrich Joos
14:30 – 15:15 Uhr	Individualisierte Tumorthherapie - Was der Zahnarzt wissen muss!	PD Dr. Dr. Philipp Kaufmann
15:15 – 15:30 Uhr	Pause	
15:30 – 16:15 Uhr	Personalisierte Auswahl von Zahnimplantaten aus Titan oder Keramik – Behandler- und Patientenoptionen	PD Dr. Dr. Michael Gahlert
16:15 – 17:00 Uhr	Kombiniert zahn-/Implantatgestützter Zahnersatz – Chancen und Risiken	Prof. Dr. Peter Rammelsberg
17:00 Uhr	Schlusswort	Dr. med. habil. Dr. Georg Arentowicz, Vorstandsmitglied Zahnärztliche Fortbildung der ZÄK Nordrhein

PROGRAMM FÜR ZAHNMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND PRAXISMITARBEITENDE

UHRZEIT	AGENDA	REFERENT/-IN
09:00 – 09:15 Uhr	Eröffnung und Begrüßung	Dr. Jürgen Weller, Vorstandsmitglied Aufstiegsfortbildung ZFA der ZÄK Nordrhein
09:15 – 10:15 Uhr	Gingivahyperplasie	Prof. Dr. Dr. Thomas Balkler
10:15 – 10:30 Uhr	Pause	
10:30 – 11:30 Uhr	Von Prophylaxe bis Therapie – Behandeln und Kommunizieren bei PZR, UPT und PAR	Dr. Christian Bittner
11:30 – 12:30 Uhr	Implantatpatienten – optimal betreut	Christin Damann
12:15 – 13:45 Uhr	Mittagspause	
13:45 – 14:45 Uhr	Pimp your Endo – Gimmicks	Dr. Christoph Sandweg
14:45 – 15:45 Uhr	Grundlagen der adhäsiven Befestigung – Wissen 2.0	Prof. Dr. Anja Liebermann
15:45 – 16:00 Uhr	Pause	
16:00 – 17:00 Uhr	Braucht man Schmelzmatrixproteine und andere Adjuvantien bei subgingivaler Instrumentierung?	Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. H. Jentsch
17:00 Uhr	Schlusswort	Dr. Jürgen Weller, Vorstandsmitglied Aufstiegsfortbildung ZFA der ZÄK Nordrhein

PROGRAMM DER KASSENZAHNÄRZTLICHEN
VEREINIGUNG NORDRHEIN

UHRZEIT	AGENDA	REFERENT/-IN
09:45 - 11:00 Uhr	Die leistungsgerechte Abrechnung von ZE-Festzuschüssen	Dr. Ursula Stögemann, ZA Lothar Marquardt
11:00 - 11:15 Uhr	Pause	
11:15 - 12:45 Uhr	PAR – Die Behandlung und Abrechnung einer modernen PAR-Behandlung nach den neuen Bestimmungen und Richtlinien – Update –	Dr. Thorsten Flägel, ZA Andreas Kruschwitz
12:45 - 14:00 Uhr	Mittagspause	
14:00 - 15:30 Uhr	Moderne Prophylaxe – Die leistungsgerechte Abrechnung der Individualprophylaxe nach BEMA	Dr. Ralf Wagner, N.N.
15:30 - 15:45 Uhr	Pause	
15:45 - 16:15 Uhr	Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung – Auswirkungen auf die Zahnarztpraxis vor dem Hintergrund der Umsetzung der Qualitätsprüfungsrichtlinie	ZA Martin Hendgas, ZA Andreas Kruschwitz
16:15 - 17:00 Uhr	IT in der Zahnarztpraxis – Anforderungen, Lösungsweg und Mehrwerte für den Praxisalltag im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung	ZA Martin Hendgas

Änderungen vorbehalten

Hier geht
es direkt zur
Anmeldung:



- Termin:** 13.05.2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Fr: 8
Teilnahmegebühr: 190 € Zahnärzte/-Innen
 75 € Zahnmedizinische
 Fachangestellte
- Veranstaltungsort:** Gürzenich Köln
 Martinstraße 29 – 37
 50667 Köln
- Ansprechpartner:** Zahnärztekammer Nordrhein
 Karl-Häupl-Institut | Fortbildungsabteilung
 khl@zaek-nr.de | 0211 44704-202

Karl-Häupl-Kongress 2023 in Köln

Abwechslungsreiches Programm für Praxisteams (Preview 3)

Am 13. Mai 2023 präsentiert das KHI beim Karl-Häupl-Kongress in Köln ein abwechslungsreiches Fortbildungsprogramm für Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie für Zahnmedizinische Fachangestellte und Praxismitarbeitende.

Worauf sich Praxisteams freuen können, lesen Sie im dritten Teil unserer Preview. Ausführliche Informationen zum Kongress finden Sie auf unserer Internetseite <https://fortbildungen.khi-direkt.de/khk/page5.html>.

Pimp your Endo – Gimmicks

Eine endodontische Behandlung in der täglichen Praxis kommt oft ungeplant und muss dennoch effizient durchgeführt werden, um eine effektive Schmerzbehandlung zu gewährleisten. Im Vortrag von Dr. Christoph Sandweg werden Gerätschaften und Hilfsmittel vorgestellt, die den Alltag besonders in der Kassenspraxis erleichtern. Dabei geht es nicht um Laseranwendung oder 3-D-Röntgen und andere oft sehr teure Investitionen, sondern um die kostengünstigen, aber effizienten „Gimmicks“, die das Leben im Praxisalltag erleichtern können im Bereich der Endodontie.



Dr. Christoph Sandweg:
Pimp your Endo – Gimmicks



Prof. Dr. Anja Liebermann:
Grundlagen der adhäsiven Befestigung – Wissen 2.0



Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Holger Jentsch:
Braucht man Schmelzmatrixproteine und andere Adjuvantien bei subgingivaler Instrumentierung?

Grundlagen der adhäsiven Befestigung – Wissen 2.0

Prof. Dr. Anja Liebermann vermittelt fundiertes Wissen über die adhäsive Befestigung von zahnfarbenen Restaurationen zusammen mit wichtigen Details und Fallstricken für den klinischen Alltag. Diese Kenntnisse spielen in der restaurativen Therapie eine entscheidende Rolle für ein ästhetisches Endergebnis mit optimalem Langzeiterfolg.

Braucht man Schmelzmatrixproteine und andere Adjuvantien bei subgingivaler Instrumentierung?

Schmelzmatrixproteine sind in den letzten Jahren und Jahrzehnten nicht mehr aus der regenerativen Parodontitistherapie wegzudenken. So haben sie als Empfehlung auch Eingang in die europäische/deutsche Leitlinie der Parodontitistherapie gefunden. Zusätzlich haben die Schmelzmatrixproteine eine Indikationserweiterung erfahren, die allgemein Emdogain flapless genannt wird. Der Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Holger Jentsch nimmt unter Berücksichtigung der vorhandenen Literatur eine Standortbestimmung vor und gibt Hinweise für die praktische Anwendung. Außerdem geht er auf die Frage ein, ob und welche anderen Adjuvantien bei der subgingivalen Instrumentierung, einem wichtigen Arbeitsgebiet u.a. der Dentalhygiene, sinnvoll sein können. ■

Caroline Hofmann, ZÄK Nordrhein



Erarbeitetes Geld auch erhalten

Video erweitert Informationsangebot der KZV Nordrhein zum HVM

Die KZV Nordrhein hat seit Bekanntwerden des GKV-Spargesetzes (GKV-FinStG) Ende letzten Jahres die Zahnärzteschaft mit allen verfügbaren Medien sehr gut informiert. Im Februar wurde auch die Aufzeichnung der letzten von fünf Präsenzveranstaltungen online gestellt, die Ende Januar in Troisdorf durchgeführt wurde – mit wichtigen Informationen, wie sich mögliche Auswirkungen des Honorarverteilungsmaßstabs (HVM) mildern lassen.

„Wir wollen nicht, dass Geld, das Sie erarbeitet haben, nicht ausbezahlt wird!“ So erklärte der stellvertretende KZV-Vorsitzende Lothar Marquard der nordrheinischen Kollegenschaft die

Ziele, die die KZV Nordrhein mit ihrem breiten Informationsangebot zum Honorarverteilungsmaßstab verfolgt. Der HVM musste für 2023 gezwungenermaßen „scharf geschaltet“ werden, weil Gesundheitsminister Karl Lauterbach trotz aller Mahnungen der Zahnärzte und gegen den Willen der Landesgesundheitsminister und des Bundesrats im GKV-FinStG völlig ungerechtfertigte Beschränkungen von Honorar und Budget (Gesamtvergütung) der Zahnärzte durchgesetzt hat.

Diese werden sich aller Voraussicht nach stark auswirken, u. a. weil durch die neuen Leistungsbeschreibungen der parodontologischen Versorgungsstrecke und durch die UKPS das Leis-



Dem Vorstand der KZV Nordrhein, bestehend aus Andreas Kruschwitz, Lothar Marquard und Thorsten Flägel, ist es besonders wichtig, dass jede Zahnärztin und jeder Zahnarzt bestens über die Auswirkungen des GKV-FinStG informiert ist.



Der KZV-Ehrevorsitzende Dr. Ralf Wagner unterstützte den Vorstand bei allen fünf Informationsveranstaltungen.

tungsspektrum deutlich erweitert wurde, und das, obwohl diese Aktualisierung des Leistungskatalogs auf den Stand der modernen Zahnmedizin im Sinne der Patienten und mit Zustimmung von Krankenkassen und politisch Verantwortlichen geschehen ist.

Nach ersten sorgfältigen Hochrechnungen könnte es zu einer Überschreitung der – vereinfacht „Budget“ genannten – Obergrenze der Vergütung um einen hohen zweistelligen Millionenbetrag kommen. Als Ergebnis kann der HVM nach einem Jahrzehnt ohne besondere honorarwirksame Restriktionen für viele Praxen – insbesondere solche mit zahlreichen PAR-Fällen – nicht ohne Wirkung bleiben.

Was tun?

Wichtig ist, dass sich jede Praxis über Hintergründe und Auswirkungen des HVM informiert und die von der KZV Nordrhein zum Beispiel in Form eines HVM-Rechners (unter myKZV) zur Verfügung gestellte Unterstützung entsprechend nutzt. Da der HVM eine Jahresbetrachtung ist, werden die zugrundeliegenden Daten im Lauf des Jahres immer präziser. Die Praxen sollten daher regelmäßig überprüfen, wo die eigene Abrechnung im Verhält-

nis zur Obergrenze liegt. Besteht Spielraum nach oben oder sind Honorarkürzungen zu erwarten? Wer sich noch nicht ausreichend informiert fühlt, findet unter myKZV jetzt auch eine Aufzeichnung der Veranstaltung zum HVM in Troisdorf.

„Ich rate den Kolleginnen und Kollegen, sich zu informieren, wo die eigene Abrechnung im Verhältnis zur Obergrenze liegt, am bestem mit unserem komfortablen HVM-Rechner.“

Andreas Kruschwitz

Dr. Ralf Wagner, Andreas Kruschwitz und Lothar Marquardt erläutern im Video die Auswirkungen des GKV-FinStG und den HVM der KZV Nordrhein. Sie geben wichtige Hinweise, wie die

Honorarberechnung

Punkte von Leistungen, die nicht dem HVM unterliegen, werden nicht einbezogen

Quartal	Punkte	KCH	KG/KB	PAR
I/2023	0	0	0	0
II/2023	0	0	0	0
III/2023	0	0	0	0
IV/2023	0	0	0	0

Gesamtpunkte (ohne IP) Unterschreitung

Honorare von Leistungen, die nicht dem HVM unterliegen, werden nicht einbezogen

Quartal	Honorar	KCH	KG/KB	PAR
I/2023	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
II/2023	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
III/2023	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
IV/2023	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Honorar (ohne IP) EUR Abzugsprozentsatz %

Einbehalt Quartal EUR Einbehalt Vorquartale EUR

Einbehalt gesamt EUR

Honorargrenzen

Abrechnertyp	KCH-Basiskontingent	PAR AIT-Mehrkostenfaktor	PAR CPT-Mehrkostenfaktor	PAR UPT-Mehrkostenfaktor	UKPS-Mehrkostenfaktor	KG/KB-Mehrkostenfaktor
Normalzahnarzt	85	6,92	2,76	3,66	4,12	1,73
Neugründer	107	5,51	2,20	2,92	3,28	1,38
Übernehmer	107	5,51	2,20	2,92	3,28	1,38
Chir.Leist.Erbringer	151	3,90	1,56	2,06	2,32	0,98

Der HVM-Modellrechner ist innerhalb von myKZV online gestellt hat. Sie finden ihn unter Finanzen/Statistik -> HMV KCH, PAR, KG/KB.

Praxen eventuell versuchen können, die Auswirkungen des Honorarverteilungsmaßstabs zu mildern. Dabei werden Themen angesprochen wie „das praxisindividuelle Kontingent“, „Definition der kontingentbildenden Fälle“, „Berechnung einer Kürzung“ und „Sonderregeln für Neugründer sowie für Chirurgen“.

Hier noch einmal eine Auswahl wichtiger Botschaften – auch für die 2000 Zahnärzte, die bereits an einer der fünf Großveranstaltungen im Januar 2023 teilgenommen haben:

- Jede Praxis sollte die praxisbezogenen Auswirkungen des nordrheinischen HVM regelmäßig überprüfen: Wo liegt die eigene Abrechnung im Verhältnis zur Obergrenze, ist Spielraum nach oben, oder sind Honorarkürzungen zu erwarten?
- Dazu steht unter myKZV mit dem HVM-Rechner ein praktisches Berechnungstool als Unterstützung zur Verfügung.
- Besonders kritisch ist die Kumulation von PAR-Leistungen im Jahr 2023, die durch in den Jahren 2021 und 2022 begonnene PAR-Behandlungen (AIT) und deren strukturierte Nachsorge (UPT) ausgelöst wird.

- Die vorläufigen Honorargrenzen in Punkten je Fall (Honorargrenze KCH und Mehrkostenfaktoren für PAR und KG/KB) werden an die tatsächliche Entwicklung der Abrechnungen angepasst und regelmäßig veröffentlicht, um den Praxen die Möglichkeit zur zeitnahen Überprüfung der eigenen Ergebnisse zu geben.
- Die gegenüber KCH weitaus höheren Honorargrenzen für die Bereiche PAR- und KG/KB werden über Mehrkostenfaktoren berechnet.
- Es gibt Sonderregelungen für Neugründer, Übernehmer und für chirurgische Leistungserbringer.

Zusammengefasst gilt beim Thema HVM, sich unbedingt an eine alte Weisheit von Finanzexperten zu halten: Wer sich nicht informiert, zahlt am Ende drauf!

Dr. Uwe Neddermeyer, KZV Nordrhein

HVM - KCH, PAR, KG/KB

Mit dieser Aufstellung stellt Ihnen die KZV Nordrhein Informationen zu Ihrem aktuellen HVM - Stand der Leistungsarten KCH, PAR, KG/KB zur Verfügung.

Wichtiger Hinweis:
Die zu dem aktuellen Quartal/Jahr ausgewiesenen Punkte und das Honorar können ggf. durch weitere Buchungsvorgänge zu Ihren Gunsten bzw. zu Ihren Lasten verändert werden. Wir machen deshalb ausdrücklich darauf aufmerksam, dass diese Aufstellung bzw. das hier ausgewiesene Honorar keinen Anspruch gegenüber der KZV Nordrhein begründen.

Jahr
2023

Kassengruppe
Primär- und Ersatzkrankenkassen einschließlich Fremdkassen ohne sonstige Kostenträger
Alle Krankenkassen

Quartal	Fälle						Kontingent						Gesamt Punkte	
	KCH	PAR AIT	PAR CPT	PAR UPT	UKP S	KG/KB	Vertragszahnarzt							
I/2023	0	0	0	0	0	0	Musterfrau (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Silke	85	6,92	2,76	3,66	4,12	1,73	0
							Müller (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Torsten	85	6,92	2,76	3,66	4,12	1,73	0
II/2023	0	0	0	0	0	0	Musterfrau (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Silke	85	6,92	2,76	3,66	4,12	1,73	0
							Müller (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Torsten	85	6,92	2,76	3,66	4,12	1,73	0
III/2023	0	0	0	0	0	0	Musterfrau (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Silke	85	6,92	2,76	3,66	4,12	1,73	0
							Müller (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Torsten	85	6,92	2,76	3,66	4,12	1,73	0
IV/2023	0	0	0	0	0	0	Musterfrau (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Silke	85	6,92	2,76	3,66	4,12	1,73	0
							Müller (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Torsten	85	6,92	2,76	3,66	4,12	1,73	0

Kontingent pro VZA und Quartal. Beispiel Quartal I/2023 - Musterfrau (Testzahnarzt), Dr. med. dent. Silke : (KCH-Fallzahl 0 * KCH-Basiswert 85) + (PAR AIT-Fallzahl 0) * (PAR AIT-Mehrkostenfaktor 6,92) * (KCH-Basiswert 85) + (PAR CPT-Fallzahl 0) * (PAR CPT-Mehrkostenfaktor 2,76) * (KCH-Basiswert 85) + (PAR UPT-Fallzahl 0) * (PAR UPT-Mehrkostenfaktor 3,66) * (KCH-Basiswert 85) + (UKP-Fallzahl 0) * (UKP-Mehrkostenfaktor 4,12) * (KCH-Basiswert 85) + (KG/KB-Fallzahl 0) * (KG/KB-Mehrkostenfaktor 1,73) * (KCH-Basiswert 85) = 0 Punkte

Gesamtkontingent der Praxis: (Summe aller Kontingente pro Quartal und VZA 0 Punkte) / (Anzahl VZA in Praxis 2) = 0

*BK: Basiskontingent, MKF: Mehrkostenfaktor

Im HVM-Rechner sind Rechenformeln, Honorargrenzen und Mehrkostenfaktoren hinterlegt. Sie können hier beispielhaft Fallzahlen und Punkte (z.B. in Anlehnung an Ihre Abrechnung 2022) eintragen und modifizieren, um die Systematik des Honorarverteilungsmaßstabes kennenzulernen. Die Honorare werden mit dem aktuellen Punktwert für Sie berechnet.



Sitzungstermine 2023

Zulassungsausschuss Zahnärzte für den Bezirk Nordrhein



SITZUNGSTERMIN

19. April 2023
17. Mai 2023
14. Juni 2023
23. August 2023

ABGABETERMIN

20. März 2023
17. April 2023
15. Mai 2023
24. Juli 2023

SITZUNGSTERMIN

20. September 2023
18. Oktober 2023
15. November 2023
13. Dezember 2023

ABGABETERMIN

21. August 2023
18. September 2023
16. Oktober 2023
13. November 2023

Anträge auf Zulassung zur vertragszahnärztlichen Tätigkeit müssen **vollständig** – mit allen erforderlichen Unterlagen – **spätestens einen Monat** vor der entsprechenden Sitzung des Zulassungsausschusses bei der **Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses**, Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein, Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses, 40181 Düsseldorf, vorliegen.

Sofern die Verhandlungskapazität für einen Sitzungstermin durch die Zahl bereits vollständig vorliegender Anträge überschritten wird, ist für die Berücksichtigung das Datum der Vollständigkeit Ihres Antrags maßgebend. **Es wird deshalb ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine rein fristgerechte Antragsabgabe keine Garantie für eine wunschgemäße Terminierung darstellen kann.**

Anträge, die verspätet eingehen oder zum Abgabetermin unvollständig vorliegen, müssen bis zu einer der nächsten Sitzungen zurückgestellt werden.

DESHALB UNSERE BITTE AN SIE: REICHEN SIE MÖGLICHST FRÜHZEITIG IHREN KOMPLETTEN ZULASSUNGSANTRAG EIN!

Angestellte Zahnärzte

Die vorstehenden Fristen und Vorgaben gelten auch für Anträge auf Genehmigung zur Beschäftigung von angestellten Zahnärzten.

Berufsausübungsgemeinschaften

Wir bitten um Beachtung, dass Anträge auf Führen einer Berufsausübungsgemeinschaft und damit verbundene Zulassungen nur **zu Beginn eines Quartals** genehmigt bzw. ausgesprochen werden. Auch die Beendigung einer Berufsausübungsgemeinschaft kann nur **am Ende eines Quartals** vorgenommen werden.

Medizinische Versorgungszentren (MVZ)

Anträge zur Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) müssen **vollständig spätestens zwei Monate** vor der entsprechenden Sitzung des Zulassungsausschusses bei der Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses vorliegen.

Auch in diesem Fall bitten wir um Beachtung, dass Anträge auf Führen eines MVZ und damit verbundene Zulassungen **nur zu Beginn** eines Quartals genehmigt bzw. ausgesprochen werden. Auch die Beendigung eines MVZ kann nur **am Ende eines Quartals** vorgenommen werden.



Neuer Vorstand – neue Zuständigkeiten

Mit dem Jahreswechsel gab es bei der KZV Nordrhein auch Veränderungen im Vorstand. Andreas Kruschwitz hat von Dr. Ralf Wagner, der den Vorstand verlassen hat, den Vorsitz übernommen. Lothar Marquardt ist weiterhin stellvertretender Vorsitzender, das neue Vorstandsmitglied Dr. Thorsten Flägel komplettiert das Trio. Infolgedessen haben sich auch die Zuständigkeiten der drei Vorstandsmitglieder in einigen Bereichen geändert.

Seit dem 1. Januar 2023 ist Andreas Kruschwitz Vorstandsvorsitzender der KZV Nordrhein. Von den vielfältigen Aufgaben, die er zuvor bereits als Vorstandsmitglied wahrnahm, hat er als Vorsitzen-

der einige weiterhin beibehalten: Vertragswesen Zahnärzte/Krankenkassen, Sondergruppen, Kooperationsverträge/stationäre Einrichtungen, Rheinisches Zahnärzteblatt und Presse/Öffentlichkeitsarbeit.

Von seinem langjährigen Vorgänger, Dr. Ralf Wagner, hat er außerdem noch die Leitung der Vorstandsarbeit, die Vertretung der KZV Nordrhein nach außen sowie die Vertragsverhandlungen mit den Krankenkassen übernommen. Die weiteren Aufgaben von Dr. Wagner sind auf Lothar Marquardt, der ebenfalls bereits im Vorstand der KZV Nordrhein tätig war, und das neue Vorstandsmitglied Dr. Thorsten Flägel übergegangen.



Seit Jahresbeginn ist Andreas Kruschwitz der Vorstandsvorsitzender der KZV Nordrhein.



Lothar Marquardt ist neben seinem bisherigen Aufgabenbereich jetzt auch für Themen wie den Honorarverteilungsmaßstab zuständig.



Dr. Thorsten Flägel ist seit Januar Vorstandsmitglied und unter anderem für den Bereich EDV zuständig.

Dr. Wagner ist der KZV Nordrhein als Ehrenvorsitzender erhalten geblieben und unterstützt den Vorstand unter anderem noch bei Verhandlungen und wichtigen Aufgaben auf der Bundesebene.



men sind einige Zuständigkeiten, die zuvor bei Dr. Wagner lagen: Dazu zählen unter anderem das Prüfwesen, Parodontalbehandlungen, Verordnungen, Sprechstundenbedarf und der Honorarverteilungsmaßstab.

Dr. Thorsten Flägel übernimmt von Kruschwitz unter anderem die Landesgesundheitskonferenz, den Bereich Abrechnung, Honorarberichtigung sowie das Gutachterwesen und die Gruppenprophylaxe/Arbeitskreise Zahngesundheit. Von Marquardt übernimmt Dr. Flägel den Bereich EDV/Digitalisierung und Software-Entwicklung. ■

Marscha Edmonds, KZV Nordrhein

Marquardt behält die meisten Bereiche aus seinem bisherigen Aufgabengebiet. Dazu gehören unter anderem die Kieferorthopädie, Verwaltungsthemen wie Finanzen und Personal sowie etwa Satzungsfragen und die Bedarfsplanung. Neu hinzugekom-

Die Zuständigkeiten finden Sie in einer übersichtlichen Tabelle unter www.kzvnr.de/ueber-uns/zustaendigkeiten

Ohne Zahnarzt- nummer (ZANR) keine Abrechnung!

Ab dem 1. Januar 2023 müssen Zahnärztinnen und Zahnärzte im Rahmen ihrer Abrechnung die personenbezogenen Zahnarztnummern aller am Behandlungsfall beteiligten Behandler angeben.

Weitere Informationen unter:
www.kzvnr.de/fuer-die-praxis/news/#c6492

Pflegende noch besser informiert

Zahntipp „Zahngesundheit von Pflegebedürftigen“ umfassend überarbeitet

Der für pflegebedürftige Menschen erleichterte Zugang zur hochmodernen Parodontitistherapie war ein guter Anlass für den Öffentlichkeitsausschuss, den als „Leitfaden für Helfende im Pflegealltag“ konzipierten Zahntipp „Zahngesundheit von Pflegebedürftigen“ zu überarbeiten – natürlich im neuen modernen Querformat.

„Wir, Ihr Praxisteam, kümmern uns selbstverständlich um Ihre pflegebedürftigen Angehörigen – sprechen Sie uns doch einfach an!“

Aus dem ZahnTipp

„Heutzutage haben alte Menschen oft noch viele natürliche Zähne. Diese sind tatsächlich durch Zahnfleischerkrankungen (Parodontitis) in der Regel stärker gefährdet als durch Karies“, so der neue ZahnTipp „Zahngesundheit von Pflegebedürftigen“. Deshalb gibt es seit Mitte 2021 spezielle Regelungen im BEMA, die den Zugang pflegebedürftiger Menschen und Personen, die staatliche Eingliederungshilfe beziehen, zur Parodontitistherapie deutlich erleichtern.

Vor diesem Hintergrund war es sinnvoll, den Zahntipp zu aktualisieren, den der Öffentlichkeitsausschuss 2013 als „Leitfaden für Helfende im Pflegealltag“ entwickelt hat. Die umfassend überarbeitete Broschüre hat natürlich nicht nur „Zahnfleischerkrankungen im Blick“ (Kapitelüberschrift), sondern ist mit wichtigen Botschaften an die professionellen Betreuer und Angehörige geradezu „gespickt“:

- Mundgesundheit: wichtig für Pflegebedürftige
- Vorsorge und frühzeitige Behandlung sind entscheidend
- Auch Zahnersatz entsprechend pflegen
- Der Zahnarzt kann viel für Betroffene und Pflegende tun

Dazu gibt es knappe, informative Antworten auf typische Fragen wie „An wen können sich Betreuende wenden?“ und „Wann ist



ein Zahnarztbesuch dringend geboten?“ Außerdem enthalten die acht Seiten zahlreiche Tipps aus der Praxis vom Nutzen spezieller Seniorenzahnbürsten über die Vorteile von Einmalhandschuhen bis zur richtige Pflege von herausnehmbarem Zahnersatz.

Pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Handicap sind leider oft nicht mehr in der Lage, für ihre Mundgesundheit selbst zu sorgen. Der überarbeitete Zahntipp kann ausgebildeten Pflegern, aber auch Angehörigen, die Pflegebedürftigen bei der Mundpflege unterstützen, dabei ein nützlicher Leitfaden sein. ■

Dr. Uwe Neddermeyer, KZV Nordrhein

ZAHNTIPPS UND ZAHNPÄSSE BESTELLEN

Der Zahntipp „Zahngesundheit von Pflegebedürftigen“ kann – wie alle anderen Zahntipps und Zahnpässe der KZV Nordrhein – über myKZV oder das Bestellfax rechts geordert werden. Der Selbstkostenpreis je Broschüre beträgt 0,27 Euro, zzgl. einer einmaligen Versandkostenpauschale von 3,50 Euro. Bestellbar sind aus technischen Gründen nur Stafflungen á 20 Stück je Broschüre.

Falls Sie nur ein Exemplar zur Ansicht benötigen, teilen Sie uns das bitte kurz und formlos per E-Mail an info@kzvnr.de mit.

Zahntipps der KZV Nordrhein

Öffentlichkeitsarbeit Fax 0211/9684-332

Praxis: _____

Adresse: _____

Abrechnungs-Nr.: _____

Telefon (für Rückfragen): _____

Datum: _____

Unterschrift/Stempel

Hiermit bestelle ich gegen Verrechnung mit meinem KZV-Konto

(Selbstkostenpreis je Broschüre: 0,27 Euro, zzgl. 3,50 Euro Versandpauschale;
aus technischen Gründen bitte nur in Staffellungen à 20 Stück, z. B. 20, 40, 60, 80, 100 usw.)



**Zahnärztlicher Patientenpass
für Ältere, Menschen mit
Behinderung und Pflege-
bedürftige**
„Pflegepass“ DIN A5



Endodontie
Zahn erhalten und
Kosten sparen



Pflege
Leitfaden für Helfende
im Pflegealltag



Zahnärztlicher Kinderpass
Werdende Mütter + FU ab 6. Lebensmonat
bis zum vollendeten 6. Lebensjahr



Zahnersatz
Kronen, Brücken und
Prothesen



Füllungstherapien
Hightech für die Zähne



Heil- und Kostenplan
Verständlich erklärt



Parodontitis
Gesundes Zahnfleisch –
Gesunder Mensch



Prophylaxe
Gesunde Zähne,
schönes Lächeln



Zahnentfernung
So verhalten Sie sich
richtig

Zahntipps

- Prophylaxe _____ Stück
- Zahnersatz _____ Stück
- Zahnfüllungen _____ Stück
- Schöne Zähne _____ Stück
- Implantate _____ Stück
- Parodontitis _____ Stück
- Zahnentfernung _____ Stück
- Endodontie _____ Stück
- Kieferorthopädie _____ Stück
- Pflegebedürftige _____ Stück
- Heil- und Kostenplan _____ Stück

Zahnpässe

- Erwachsenenpass _____ Stück
- Pflegepass _____ Stück
- Kinderpass _____ Stück



Jubiläumsmesse – 100 Jahre IDS

Mitte März fand die Internationale Dental-Schau – kurz IDS – statt. Die Messe wurde bereits 1923, also vor genau 100 Jahren, veranstaltet. Nach einer Pandemie-bedingten Pause kam die Messe mit fast 1.800 Ausstellern aus 60 Ländern wieder zurück auf die Bühne – und das in Präsenz und digital. Doch nicht nur das hundertjährige Bestehen feierte die Messe in diesem Jahr, sondern auch die 40. Auflage.

Vom 14. bis 18. März 2023 fand in Köln die IDS statt. In sieben Hallen haben 1.788 ausstellende Unternehmen aus 60 Staaten gezeigt, welche Neuheiten sie mitgebracht haben. Dabei haben in diesen fünf Tagen etwa 120.000 Menschen aus 162 Ländern die Weltleitmesse im dentalen Bereich besucht – über 60 Prozent kamen aus dem Ausland.

Die IDS drehte sich um alles, was in einer zahnärztlichen Praxis relevant ist: neben Behandlungsstühlen – auch für Kinder und Mobilitätsbehinderte – gab es Messestände zu Produkten wie Instrumenten, Abformschalen, Lupenbrillen, ergonomischen Stühlen, Röntgengeräten, Sterilisatoren, Kunststoffen, Praxismobiliar, Lachgas, Praxisbepflanzung, Kinderspielzeug, Handpuppen, 3D-Erfassung sowie -Druck, Zahnbürsten und -pasten.

Vor allem zwei Trends zeichneten sich in den Messehallen ab: Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Besonders Röntgengeräte

werden zunehmend schneller und digitaler. Nachhaltig waren neben Produkten wie wiederverwendbaren Zahnbürsten auch Zero-waste-Implantate sowie Handschuhe und Mundschutze aus recyclebaren Materialien.

Auch Dienstleister etwa für Praxisverwaltungssoftware oder Terminbuchungssysteme sowie Finanzierungsanbieter und Verlage waren vertreten. Außerdem gab es Live-Vorführungen von Techniken sowie Modenschauen von Praxisbekleidungsherstellern.

Neben Technik- und Dienstleistungsfirmen waren auch berufspolitische Stände vertreten, wie der der Bundeszahnärztekammer (BZÄK). Der Präsident der BZÄK, Prof. Dr. Christoph Benz, sagte über die Messe: „Der IDS ist ein großartiger Re-Start nach den Einschränkungen und Auflagen der Coronapandemie gelungen. Der Zuschauer- und Ausstellerzuspruch beweist die Lebendigkeit und Diversität unseres Berufsstandes. Die Bundeszahnärztekammer als langjähriger Partner freut sich, auch bei der Jubiläums-IDS dabei gewesen zu sein.“

Die nächste IDS – dann in der 41. Auflage – findet vom 25. bis 29. März 2025 statt.

Marscha Edmonds, KZV Nordrhein



Die Bundeszahnärztekammer war mit einem großen Stand und eigenem Programm in Halle 11 vertreten.



Die Internationale Dental-Schau fand zum 40. Mal statt. Die erste Messe fand 1923, also vor genau 100 Jahren statt.

JOURNALISTENPREIS „ABDRUCK“ 2023 AUF DER IDS VERLIEHEN

Bereits zum 18. Mal wurde der Journalistenpreis „Abdruck“ der Initiative proDente auf der IDS verliehen. In diesem Jahr gewannen Beate Wagner (stern, GESUND LEBEN, Kategorie Print), Astrid Probst (ZEIT online, Kategorie Online), die Redaktion von Doc Fischer (SWR, Kategorie TV) und die Timm Lindenau Super Show (rbb Radio Fritz, Kategorie Audio). Mit dem Preis würdigt proDente journalistische Arbeiten, die zahnmedizinische und -technische Themen für eine breite Öffentlichkeit allgemein verständlich zugänglich machen.

Cornelia Schwarz erhielt für ihren Artikel „Zahnmedizin im Nationalsozialismus in Baden-Württemberg“, erschienen im Zahnärzteblatt Baden-Württemberg, einen undotierten Sonderpreis. „Ein ebenso umfassendes wie fundiertes Werk über eine besondere Epoche. Wenn man den Artikel gelesen hat, weiß man, wie viel Zeit und Rechercheleistung dahinterstecken“, erläutert Klaus Bartsch, Zahn-technikermeister und Vizepräsident des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen.



Jelena Kitanovic (rbb), Timm Lindenau (rbb), Janika Müller (SWR), Niels Nagel (SWR), Britta Thein (SWR), Cornelia Schwarz, Astrid Probst (ZEIT)

Mit Zahnarzt Nummer (ZANR) reibungslose Abrechnung!

Ab dem 1. Januar 2023 müssen Zahnärztinnen und Zahnärzte im Rahmen ihrer Abrechnung die personenbezogenen Zahnarzt Nummern aller am Behandlungsfall beteiligten Behandler angeben.

Weitere Informationen unter:
www.kzvnr.de/fuer-die-praxis/news/#c6492

Zweite Auszeichnung für vorbildliche Weiterbildung zum Facharzt

Klinik für MKG an der Uniklinik RWTH Aachen rezertifiziert

**UNIKLINIK
RWTHAACHEN**

Die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (MKG) an der Uniklinik RWTH Aachen hat als eine der ersten Abteilungen die Rezertifizierung für das Gütesiegel „Gute Weiterbildung“ des Marburger Bundes NRW/RLP (MB) erfolgreich bestanden.

„In dem Verfahren haben alle in Weiterbildung befindlichen Ärztinnen und Ärzte unseren Fragebogen ausgefüllt, und nach der Auswertung lässt sich sagen, dass das Ergebnis mit 92,33 Prozent sogar das gute Ergebnis aus dem Jahr 2019 nochmals übertrifft“, erklärten MB-Geschäftsführer RA Andreas Höffken und der Vorsitzende des MB-Bezirks Aachen, Dr. med. Jonathan Sorge, bei der Übergabe der Auszeichnung. Nach den darauffolgenden Gesprächen mit der Prüfkommision des MB vor Ort erhält die Klinik erneut das MB-Gütesiegel „Gute Weiterbildung“ für drei Jahre verliehen. „Wir hatten einen tollen Eindruck von Ihrer Abteilung.“

Hoherfreut über die zweite Auszeichnung bedankte sich Klinikdirektor Univ.-Prof. Dr. Dr. Frank Hölzle bei seinen engagierten Ärztinnen und Ärzten. „Ich bin mit meinem Team äußerst zufrieden. Ich muss es gar nicht selbst motivieren, sondern eher nur die bereits vorhandene hohe intrinsische Motivation und Energie kanalisieren.“

Die Abteilung sei in den vergangenen drei Jahren glücklicherweise vergrößert worden. Dabei fiel bei allen Bewerbern auf, dass sie sehr gut über das MB-Gütesiegel Bescheid wussten. Assistenzärztinnen und -ärzte orientierten sich bei ihrer Stellensuche offensichtlich auch an der vom MB ausgezeichneten hohen Qualität der Weiterbildung einer Abteilung.

„Wir haben jetzt vier ärztliche Stellen mehr, sodass bei uns auch mehr Operationen möglich sind. Wir werden sicherlich im Alltag nie das perfekte Gleichgewicht zwischen altruistischen Aufgaben für die Klinik und persönlicher operativer Ausbildung erreichen, aber wir streben stets nach dem Optimum“, unterstrich Prof. Hölzle sehr zufrieden.

In der Abteilung kann nicht nur die Facharztqualifikation für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (Doppelapprobation) erlangt werden, sondern auch die Fachzahnarztqualifikation für Oralchirurgie und die Zusatzbezeichnung Plastische und Ästhetische Operationen. Im Bereich MKG arbeiten derzeit fünf Oberärzte sowie zwölf in Weiterbildung befindliche Ärztinnen und Ärzte. In der Oralchirurgie sind es zwei Oberärzte sowie acht in Weiterbildung befindliche (Zahn-)Ärzte. Drei weitere Ärzte wer-



Prof. Dr. Thomas H. Ittel (Vorstandsvorsitzender der UK RWTH Aachen), Dr. Jonathan Sorge (Vorsitzender MB-Bezirk Aachen), Dr. Sandra Scholz (Fachzahnärztin für Oralchirurgie), Univ.-Prof. Dr. Dr. Frank Hölzle (Direktor der Klinik für MKG), die Assistenzärzte/in Dr. Anna Bock, Dr. Mark Ooms und Can-Konrad Kilic sowie Andreas Höffken (MB-Geschäftsführer NRW/RL)

den zeitnah die Abteilung weiter verstärken. Daneben sind noch drei Ingenieure in der Klinik angestellt, was zum einen die hohe Technisierung in der MKG und zum anderen die großen Ambitionen für neue wissenschaftliche Errungenschaften unterstreicht.

Die Klinik für MKG an der Uniklinik RWTH Aachen war 2019 die erste Abteilung einer Universitätsklinik, die das im Jahr 2017 vom Arbeitskreis „Junge Ärztinnen und Ärzte“ im MB NRW/RLP entwickelte Gütesiegel „Gute Weiterbildung“ erlangt hat.

Auch in der Rezertifizierung sind die Aspekte Einarbeitung, Struktur der Weiterbildung, Fortbildung, Arbeitsumfeld, Belastung und Arbeitsklima von den Ärztinnen und Ärzten wieder durchweg mit gut bis sehr gut bewertet worden. Zudem gebe es ein gutes Fortbildungsprogramm incl. persönlicher finanzieller Unterstützung durch den Klinikdirektor. Alle in Weiterbildung befindlichen Ärztinnen und Ärzte würden ihre Weiterbildungsstätte daher weiterempfehlen.

Begrüßt wurde ferner die Möglichkeit, in Teilzeit ausgebildet zu werden. Wenn etwa eine approbierte Ärztin oder ein approbierter Arzt neben der Tätigkeit in der Abteilung noch Zahnmedizin studiert, um die Doppelapprobation zu erlangen, wird dies von Klinikdirektor Prof. Hölzle ausdrücklich gefördert. Es werde blockweise Teilzeit angeboten, um Beruf und Studium zu ermöglichen. Des Weiteren heben die Assistenzärztinnen und -ärzte die gute Struktur, die flache Hierarchie sowie die Zusammensetzung des Teams hervor. Die Assistentinnen und Assistenten sind ferner sehr zufrieden, dass ihnen genügend Zeit für ihre Forschung eingeräumt wird. ■

Pressemitteilung Uniklinikum RWTH Aachen

RE OP EN

ZÄK NR & KHI
02.06.23

Save the Date

Willkommen

Networking

Patienten

Praxisgründung

Schlichtung

Aufbruch

Ausbildung

Service

Lösungen

Engagement

Freiberuflichkeit



Unterstützung

Qualitätsmanagement

Wissenschaft

Einladung

Beratung

Vorträge

Fortbildung

Wir möchten mit Ihnen unser 70-jähriges Jubiläum feiern.
Erleben Sie Kammer und KHI in neuen Räumlichkeiten – mit einem
kostenfreien Fortbildungsprogramm, Imbiss und Unterhaltung.



ZAHNÄRZTE
KAMMER
NORDRHEIN

Hochinteressante Vorträge, wunderbare Rahmenbedingungen

Kreisstellenversammlung in den neuen Räumlichkeiten der Zahnärztekammer ein voller Erfolg

Ende Januar 2023 fand in den neuen Räumlichkeiten der Zahnärztekammer Nordrhein in Neuss die Versammlung der Kreisstelle Düsseldorf statt. Nachdem es im vergangenen Jahr coronabedingt leider nicht möglich war, eine Präsenzveranstaltung durchzuführen, war die Vorfreude in diesem Jahr umso größer. Ein vielseitiges Programm führte die Zuhörer durch einen sehr interessanten Abend.

Dr. Karin Bode-Haack, Kreisstellenobfrau in Düsseldorf, eröffnete die Versammlung mit einer herzlichen Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Anschließend übergab sie das Wort an die beiden ersten Referenten, den Präsidenten der Zahnärztekammer (ZÄK) Nordrhein, Dr. Ralf Hausweiler, und den Leiter der Abteilung Praxisführung, Dr. rer. nat. Thomas Hennig.

In ihrem Vortrag „Was ist bei QM zu beachten und wie kann ich es für die Praxis lösen und umsetzen?“ gingen die Referenten sowohl auf die Anforderungen der Behörden, als auch auf die Erwartungen der Patienten ein. Dabei machten sie die Teilnehmer einmal mehr auf das kostenfreie ZQMS-Angebot der ZÄK Nordrhein aufmerksam. Dieses Zahnärztliche Qualitätsmanagementsystem ist eine Kooperation von elf Zahnärztekammern und speziell auf die Bedürfnisse der ambulanten zahnärztlichen Praxis zugeschnitten.

QM für die Praxis lösen und umsetzen

Dr. Hennig erläuterte, dass insbesondere der ZQMS-Kompass die Bewältigung der Anforderung an QM in den Praxen erheb-

lich erleichtere mit einem Fragenkatalog, der die Praxen strukturiert und einfach durch das Konvolut an Vorschriften führe. Die Anmeldung erfolgt über das Kammer-Portal portal.zaek-nr.de > Meine ZÄK – ZQMS. Themen wie Hygiene, Arbeitssicherheit und Entsorgung werden hier ausführlich und informativ bespielt.

Anschließend thematisierte Dr. Hausweiler die neue Medizinprodukteverordnung (MDR). Mitte 2024 wären bei ursprünglicher Auslegung dieser Verordnung ca. 80% aller Medizinprodukte der Zahnmedizin vom Markt genommen worden. Jedoch zahlte sich die Bemühung der Zahnärztekammer in den letzten Monaten aus. Nun werden Produkte in verschiedene Risikogruppen eingeteilt (niedriges/mittleres/erhöhtes/hohes Risiko), weshalb die Haltbarkeit der meisten Produkte erheblich verlängert werden kann.

Dr. Hausweiler erläuterte, dass die Europäische Kommission nach langem Zögern einen Vorschlag für eine risikoadaptierte Fristverlängerung bei der Medical Device Regulation (MDR) vorgelegt habe. Den Benannten Stellen und den Produzenten solle auf diese Weise mehr Zeit verschafft werden, um die nach der MDR notwendige Re-Zertifizierung durchzuführen und drohende Versorgungsengpässe zu vermeiden. Der eigentliche Inhalt der MDR werde von dem neuen Vorschlag jedoch nicht verändert. „Wir begrüßen, dass die EU-Kommission nach langem Zögern endlich die Kritik von uns, BZÄK und dem Council of European Dentists ernst genommen sowie unseren Vorschlag für eine risikoadaptierte Fristverlängerung, den wir in einem Beschluss bei der vergangenen Kammerversammlung gefordert hatten, aufgenommen hat“, so Dr. Hausweiler.



Dr. Karin Bode-Haack, Kreisstellenobfrau in Düsseldorf, und ihr Stellvertreter Dr. Stefan Reinhold mit den Referenten des Abends Prof. Dr. Stefan Wilm, Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen, Dr. Ralf Hausweiler und Dr. rer. nat. Thomas Hennig



Dr. Ralf Hausweiler und Dr. rer. nat. Thomas Hennig gingen bei ihrem Vortrag „Was ist bei QM zu beachten und wie kann ich es für die Praxis lösen und umsetzen?“ sowohl auf die Anforderungen der Behörden, als auch auf die Erwartungen der Patienten ein.



Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen: „Prävention und Therapie von Parodontitis sollen integraler Bestandteil des Diabetes-Managements und die optimale Einstellung der Blutzuckerwerte integraler Bestandteil des Managements der Parodontitis“ sein.



Prof. Dr. Stefan Wilm erläuterte die Studie, die eine Schnittstelle zwischen Human- und Zahnmedizin schafft, indem Hausärzte mithilfe eines digitalen Screenings überprüfen, inwieweit bei Diabetes mellitus Typ-2 Patienten ein erhöhtes Parodontitisrisiko besteht.

Wechselwirkung zwischen Diabetes mellitus Typ 2 und Parodontitis

Prof. Stefan Wilm, Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin der Universität Düsseldorf und Prof. Søren Jepsen, Direktor der Poliklinik für Parodontologie, Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde der Universität Bonn informierten die Zuhörer im Anschluss über die hochinteressante Studie „DigiIn2Perio“, in der es um die Wechselwirkungen zwischen Parodontitis und Diabetes mellitus Typ 2 geht.

Prof. Wilm gab den Zuhörenden einen Einblick in dieses Forschungsprojekt. Diese, vom Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses mit 5,4 Millionen Euro geförderte Studie, ist ein neues Forschungsprojekt, unter der Konsortialführung von Prof. Dr. Dr. Stefan Listl, Universitätsklinikum Heidelberg. Die Studie schafft eine Schnittstelle zwischen Human- und Zahnmedizin, indem Hausärzte mithilfe eines digitalen Screenings überprüfen, inwieweit bei Diabetes mellitus Typ 2-Patienten ein erhöhtes Parodontitis Risiko besteht, während Zahnärzte bei Parodontitis Patienten ein erhöhtes Diabetes Typ 2-Risiko evaluieren. Sollte es zu einem Verdacht einer dieser beiden Erkrankungen kommen, findet eine Überweisung zu einem Haus- bzw. Zahnarzt statt. Das Resultat des Screenings wird digital dokumentiert und ausgewertet. Die Studie untersucht, inwieweit dieses Vorgehen sich zur systematischen Früherkennung eignet, dadurch eine bessere Versorgung ermöglicht wird und sich die Erkrankungslast durch Diabetes Typ 2 bzw. Parodontitis verringern lässt.

Prof. Jepsen erläuterte in seinem Vortrag den bidirektionalen Zusammenhang zwischen Diabetes und Parodontitis. Gingivitis und Parodontitis sind die häufigsten Erkrankungen weltweit, wobei ca. 10 bis 12 Prozent der Weltbevölkerung von einer schweren Parodontitis betroffen sind. Auch in Deutschland geht man von einer Zahl von ca. 10 Millionen Menschen mit einer unbehandelten schweren Parodontitis aus.

Ein Blick auf die Gesundheitskosten in der EU belegt, warum diese Studie so enorm wichtig ist: Während orale Erkrankungen die drittgrößten Kosten für das Gesundheitssystem produzieren, liegt Diabetes sogar auf Platz eins. Beide Erkrankungen bleiben

lange Zeit unbemerkt, weisen einen chronischen Verlauf auf, bringen hohe Krankheitskosten mit sich und beeinträchtigen die Lebensqualität der Patienten. Prof. Jepsen verwies darauf, wie wichtig gerade deshalb Früherkennung und Prävention dieser beiden Erkrankungen sei. Die Anzahl der an Parodontitis und Diabetes Typ 2 erkrankten Patienten hat in den letzten Jahrzehnten deutlich zugenommen und wird auch in Zukunft laut Schätzungen weiterhin steigen.

Die ungünstigen Wechselwirkungen zwischen beiden Erkrankungen sind enorm: Diabetiker weisen ein früheres Auftreten von Parodontitis auf als Nichtdiabetiker, mit einer höheren Prävalenz, einem höheren Schweregrad und einer schnelleren Progression der Parodontitis Erkrankung. Ist der Diabetes der Patienten jedoch gut eingestellt, gibt es kaum Unterschiede zu Nichtdiabetikern.

Verglichen mit parodontal Gesunden haben Patienten mit schwerer Parodontitis ein erhöhtes Risiko, an Diabetes zu erkranken, und zeigen im Zeitverlauf eine Verschlechterung des HbA1c-Wertes. Parodontale Therapie führt hingegen zu einer verbesserten Blutzuckereinstellung. Hierdurch können Diabetes-Komplikationen deutlich vermindert werden.

Aufgrund der eindeutigen Wechselwirkung von Parodontitis und Diabetes soll laut Prof. Jepsen „die Prävention und Therapie von Parodontitis integraler Bestandteil des Diabetes-Managements und die optimale Einstellung der Blutzuckerwerte integraler Bestandteil des Managements der Parodontitis“ werden.

In der anschließenden Fragerunde kristallisierte sich heraus, was für eine große Chance diese Studie nicht nur für die Patienten, sondern auch für die gesamte Zahnärzteschaft bieten kann. Da diese Studie vom Gemeinsamen Bundesausschuss, der dem Bundesgesundheitsministerium direkt unterstellt ist, gefördert wird, gibt es große Hoffnung, die Politik auf die Bedeutung der Parodontitis sowie deren Früherkennung und Therapie aufmerksam zu machen. ■

Dr. Stefan Reinhold, stellv. Obmann Kreisstelle Düsseldorf



Zahnärzte-Treffs in Nordrhein

Überall in Nordrhein treffen sich jetzt wieder Zahnärzte vor Ort. Nicht für alle Treffs gibt es regelmäßige Termine. Im Zweifel bitte lieber noch einmal telefonisch unter der angegebenen Nummer nachfragen. Falls ein Zahnärzte-Treff fehlt, freuen wir uns über eine Nachricht zur Vervollständigung unserer Liste!



Bezirks-/Verwaltungsstelle Aachen

Düren | Fortbildungsstammtisch, 02421 38224 (Dr. Volker Adels)

Bezirks-/Verwaltungsstelle Köln

Bonn:

Godesberger Stammtisch, 0228 355315 (Dr. H. B. Engels)

Köln:

Zahnärztliche Initiative Köln-West, jeden zweiten Dienstag im Quartal um 19.30 Uhr, Haus Tutt, Fridolinstr. 72, Köln, 0221 9411222, mail@praxis-may.com (Dr. Jochen May)

Zahnärzte-Initiative Köln-Nord | Treffen nach Absprache (bitte E-Mail für Einladung mitteilen, danke), 0221-5992110 (Dr. Sabine Langhans MSc.)

Stammtisch Höhenberg, montags 19 Uhr nach Absprache, 0221 850818 (Dr. Dr. Petra May)

Erftkreis:

Pulheim | ZIP – Zahnärztliche Initiative Pulheim, 02238 2240, dres.roellinger@netcologne.de (Dr. Jörg Röllinger)

Rheinisch-Bergischer Kreis:

Bensberg und Refrath | 0172 9746021 (Dr. Harald Holzer)

Bergisch Gladbach und Odenthal | AZGL – Arbeitsgemeinschaft Zahnheilkunde Bergisch Gladbach, www.azgl.eu, info@azgl.eu; 02202/56050 (Dr. Franca Hüttebräucker)

Overath und Rösrath | ab Juni, keine festen Termine, bitte nachfragen: 02205 5019, bettina.koch@zahnheilkunde-roesrath.de (ZÄ Bettina Koch) oder 02205 4711, schumacherzahn@aol.com (ZÄ Sabine Schumacher)

Rhein-Sieg-Kreis:

Kollegentreff Niederkassel | 02208 1516 (ZA Remmer)

Bad Honnef: Stammtisch Siebengebirge, erster Dienstag im Monat, 20 Uhr (Ort bitte anfragen), 02224 919080, praxen.rometsch@t-online.de (Dr. Antje Hilger-Rometsch)

Bezirks-/Verwaltungsstelle Krefeld

Viersen, Schwalmatal, Niederkrüchten, Brügggen und Nettetal | Zahnärztliche Initiative Kreis Viersen (ZIKV): zweiter Dienstag jedes zweiten Monats (i. d. R. ungerade Monate), 19.30 Uhr, (Ort bitte anfragen), 0173-2524841 bzw. 02163-80305, dr.andreas.fink@gmx.de (Dr. Andreas Fink)

Bezirks-/Verwaltungsstelle Bergisch Land

Remscheid | erster Donnerstag im Monat, 20 Uhr (abweichend an Feiertagen und in Schulferien), „Schützenhaus“, Schützenplatz 1, Remscheid, 02191 343729 (Dr. Arndt Kremer)

Oberbergischer Kreis:

Gummersbach: letzter Donnerstag im Monat, 20 Uhr, „Holsteiner Fährhaus“, Hohensteinstraße 7, 02261 23718 (Dr. Detlef Sievers)

Aktuelle Termine der nordrheinischen Regionalinitiativen und Stammtische mit ggf. zusätzlichen Informationen sowie Hinweise auf weitere Veranstaltungen finden Sie unter www.kzvn.de/service/termine



Auswirkungen der Digitalisierung auf Freie Berufe (Heilberufe)

Umfrage des Instituts Freier Berufe NRW (IFB)

Mittels Umfrage möchte sich das IFB NRW ein Bild von der Nutzung digitaler Tool in Praxen machen. Alle Antworten der Befragung sind selbstverständlich anonym.

Die Befragung nimmt circa sechs Minuten in Anspruch und teilt sich in folgende Abschnitte ein:

- Fragen zu Ihrem beruflichen Umfeld
- Digitalisierung in Ihrem beruflichen Umfeld
- Risiken der Digitalisierung
- Chancen der Digitalisierung
- Allgemeine Fragen zur Digitalisierung

Die Ergebnisse der Umfrage wird der Verband Freie Berufe NRW für einen Digital-Gipfel nutzen und Unterstützungsmöglichkeiten wie Handlungsempfehlungen für freie Berufe entwickeln.

Die Realisierung dieses Projektes wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen.

Hier kommen Sie direkt zur Umfrage:
forms.office.com/e/u54yazyBrs

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Institut Freier Berufe NRW



© Adobe Stock/lenetsnikolai

Indikation statt Wirtschaftlichkeit

Nordrheinischer Ärztekammerchef Rudolf Henke über GOÄ und Budgetierung

„Die Zahnärzteschaft hat Zahlen verglichen von traditionellen Einzelpraxen und investorengeführten MVZ (iMVZ). Dabei kam heraus, dass in MVZ bis zu 30 Prozent mehr abgerechnet werden als in den anderen Praxisformen“, erläuterte Rudolf Henke, Präsident der Ärztekammer Nordrhein, auf einer Pressekonferenz.

Dabei bezieht er sich auf ein Gutachten der IGES Institut GmbH im Auftrag der KZBV. „Wenn es um die Steuerung der Leistungsentwicklung im Gesundheitswesen geht, müssen wir nach Indikation gehen und nicht nach Wirtschaftlichkeit“, sagte er. Zur Stärkung der ambulanten Versorgung hat der Ärztekammerpräsident die Entbudgetierung in der ambulanten Versorgung sowie die Novellierung der GOÄ gefordert.

Das wäre eine der Stellschrauben, um die ambulante Versorgung zu stärken und attraktiver zu gestalten. Vor allem im Hinblick auf die derzeit groß diskutierte Krankenhausreform spielt die Niederlassung eine immer größere Rolle. „Dort, wo Standorte mit Notfallambulanzen wegfallen, wird es umso mehr auf eine flächendeckende Versorgung durch den ambulanten Sektor ankommen. Auch die Ambulantisierung vieler Eingriffe wird neue Versorgungsstrukturen nötig machen“, so Henke.

GOÄ-Reform überfällig

Neben dem Wegfall von Budgets ist ein weiterer wichtiger Aspekt die Anpassung der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ). Denn die Ärzteschaft könne trotz der Selbstverwaltung dabei nicht selbstständig tätig werden, sondern müsse auf die Politik warten. „Die derzeit gültige GOÄ, nach der Ärztinnen und Ärzte die Leistungen für privatversicherte und beihilfeberechtigte Patienten abrechnen, ist in großen Teilen 40 Jahre alt und bildet den enormen medizinischen Fortschritt, den es seither gegeben hat, nicht mehr ab“, erläuterte er. Neben der veralteten GOÄ, die auch für Zahnarztpraxen relevant ist, gilt Henkes Aussage eben-



© J. Rolfs

„Die derzeit gültige GOÄ ist in großen Teilen 40 Jahre alt und bildet den enormen medizinischen Fortschritt nicht mehr ab“, erläuterte Ärztekammerpräsident Rudolf Henke.

so für die seit Jahrzehnten nicht angepasste GOZ – die Gebührenordnung für Zahnärzte.

Selbst das Bundesministerium habe unlängst eingeräumt, berichtete Henke, dass weder die Leistungsbeschreibungen noch die Bewertung der ärztlichen Leistungen in der geltenden GOÄ das aktuelle medizinische Leistungsgeschehen angemessen abbilden. Die Politik müsse das Rad nicht neu erfinden und könne sich bei ihrer Reform auf grundlegende und umfassende Vorarbeiten der Ärzteschaft und des Verbandes der Privaten Krankenversicherung stützen: „Gemeinsam haben wir in den vergangenen Jahren ein modernes Leistungsverzeichnis erarbeitet, das in über 5.000 Gebührenordnungsziffern erstmals wieder das gesamte ärztliche Leistungsspektrum abbildet und gemäß dem Wunsch von Patientinnen und Patienten auch die sprechende Medizin aufwertet.“

Noch in diesem Jahr müsse die neue GOÄ kommen, forderte Henke. „Solange wir sie nicht bekommen, kann man den Ärztinnen und Ärzten nicht verdenken, wenn sie den Hinweisen der

ÄRZTEKAMMERVERSAMMLUNG MITTE MÄRZ

Am 11. März 2023 wurde auf der Versammlung der Ärztekammer Nordrhein u. a. Folgendes beschlossen:

- Entbudgetierung aller Haus- und Fachärztinnen und -ärzte
- Recht auf informationelle Selbstbestimmung der Patientinnen und Patienten auch bei der ePA wahren
- Bürokratielast, insbesondere die Abrechnungsbürokratie und die oftmals redundante „Qualitätsbürokratie“, drastisch reduzieren
- Krankenhausplanung in NRW als Grundlage für eine qualitätsorientierte Fortentwicklung der Krankenhauslandschaft in ganz Deutschland nutzen

Bundesregierung folgen und versuchen, sich mit weiteren analogen Bewertungen, höheren Steigerungssätzen und abweichenden Vergütungsvereinbarungen ‚in Teilen‘ zu helfen.“ ■

Marscha Edmonds, KZV Nordrhein

Lebenslange Zahnarzt- nummer (ZANR)

Bitte denken Sie daran, dass alle Behandlungsfälle mit Leistungen ab dem 1.1.2023 die korrekte ZANR enthalten müssen, damit eine Abrechnung erfolgen kann.

Mehr Infos unter www.kzvn.de/fuer-die-praxis/news/#c6528

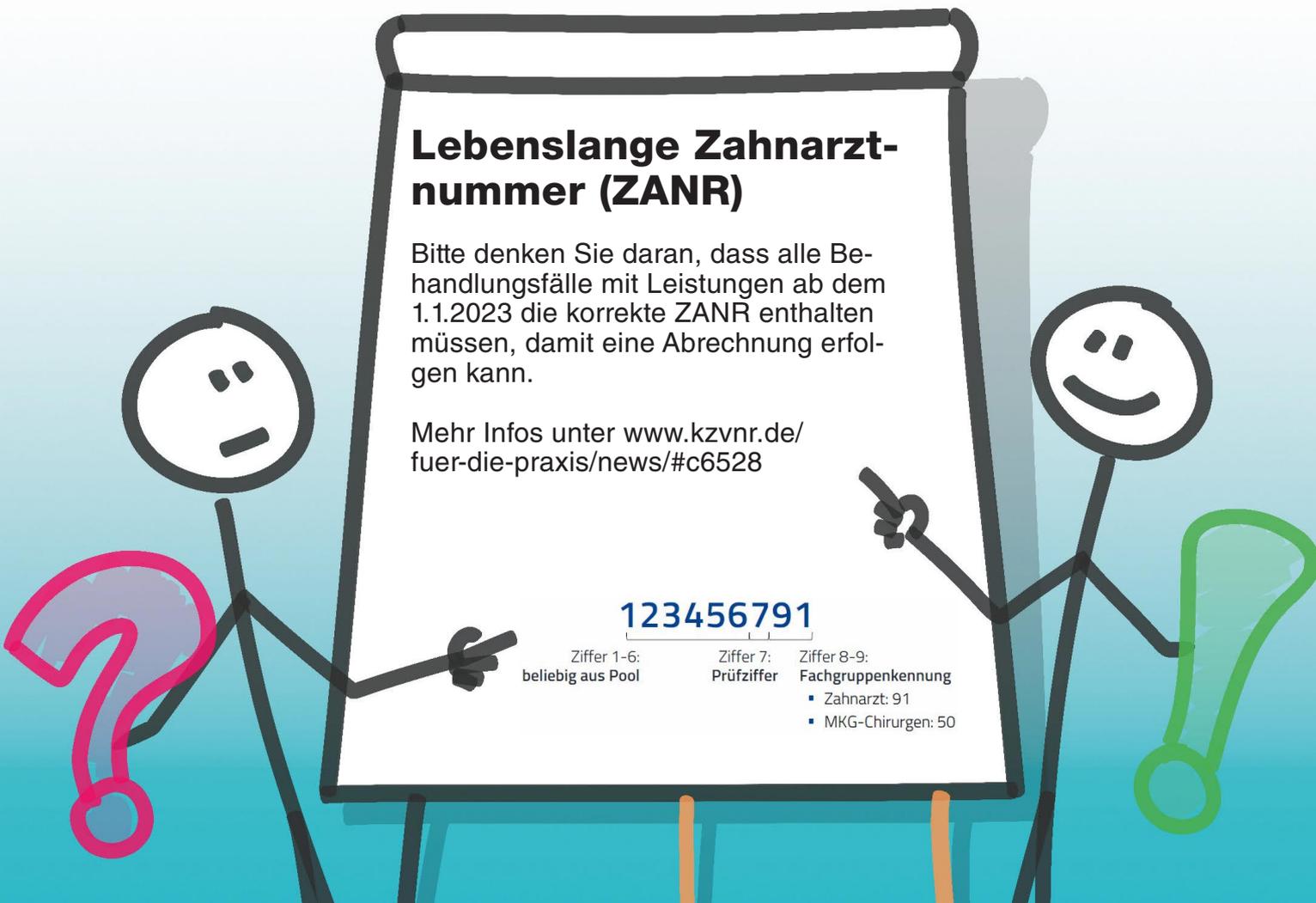
123456791

Ziffer 1-6:
beliebig aus Pool

Ziffer 7:
Prüfziffer

Ziffer 8-9:
Fachgruppenkennung

- Zahnarzt: 91
- MKG-Chirurgen: 50





Jetzt auch für angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte

CIRS dent – Jeder Zahn zählt!

CIRS dent ist ein Online-Berichts- und -Lernsystem von Zahnärzten für Zahnärzte, welches seit dem Jahr 2016 aktiv genutzt wird.

Zahnärztinnen und Zahnärzte können damit auf freiwilliger Basis anonym und sanktionsfrei über unerwünschte Ereignisse aus ihrem Praxisalltag, beispielsweise Vorfälle bei denen eine Gefährdung für das Wohlergehen des Patienten vorlag und die nicht noch einmal passieren sollen, berichten, sich informieren und austauschen. Ziel von CIRS dent ist es, so aus eigenen Erfahrungen und denen anderer Zahnärzte zu lernen. Damit leistet jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Patientensicherheit und der Versorgungsqualität.

„Hiermit möchten wir Sie über eine gemeinsame Initiative von BZÄK und KZBV informieren und Sie zu Ihrer Mitarbeit einladen.“

Oliver Rehmann, KZV Nordrhein

Inzwischen haben sich ungefähr 6.500 Zahnärztinnen und Zahnärzte bei CIRS dent angemeldet und es gibt insgesamt bisher nur positives Feedback zum Berichts- und Lernsystem. Insbesondere werden die Berichte als hilfreich für die Praxis angesehen. CIRS dent leistet somit auch einen wichtigen Beitrag zur Qualitätsförderung.

Vor diesem Hintergrund und da die Zahl angestellter und jüngerer edv-affiner Zahnärztinnen und Zahnärzte in den Praxen stetig zunimmt, sollen zukünftig auch angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte einen Registrierungsschlüssel erhalten können, um die Vorteile von CIRS dent nutzen zu können.

CIRS dent wurde übrigens bereits im vergangenen Jahr optisch überarbeitet und an den aktuellen Stand der Technik angepasst. Es bietet unter anderem ein zeitgemäßes responsives Design, mit dem auch auf mobilen Endgeräten eine optimale Bildschirmdarstellung gewährleistet ist.

Machen Sie mit!

Sollten Sie als angestellte Zahnärztin oder angestellter Zahnarzt Interesse haben, können Sie Ihren eigenen Registrierungsschlüssel unter www.cirsdent-jzz.de anfordern, damit Sie sich im System anmelden und aktiv mitarbeiten können. ■

Oliver Rehmann, KZV Nordrhein

Veränderungen der Arterien



Thromboembolische Ereignisse bei schwerer, unbehandelter Parodontitis möglich

Bei schwerer, unbehandelter Parodontitis zeigen sich Veränderungen der Arterien, die das Risiko für koronare Herzerkrankungen und Herzinfarkt erhöhen. Darauf weisen der Bundesverband der Niedergelassenen Kardiologen (BNK) und die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) hin.

„Es treten dann zudem vermehrt Bakterien in die Blutbahn ein (Bakteriämie). Dies kann bei schwerer Parodontitis sogar beim Kauen und Zähneputzen auftreten. Bei entsprechender Veranlagung kann es zu einer Entzündung der Herzinnenhaut, der sogenannten Endokarditis, kommen“, so Dr. Romy Ermler, Vizepräsidentin der BZÄK.

„Es existiert eine Reihe unterschiedlicher Formen kardiovaskulärer Erkrankungen. Zum Beispiel die Atherosklerose, die zu Gefäßverengungen durch verdickte Gefäßwände und zur Abnahme der Gefäßelastizität führt. Was in der Folge zu thromboembolischen Ereignissen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall führen kann“, ergänzt BNK-Bundesvorsitzender Dr. Norbert Smetak. Der Zusammenhang zwischen kardiovaskulären Erkrankungen und Parodontitis konnte in Studien* gezeigt werden.

Herz- und Blutdruckmedikamente haben außerdem oftmals Auswirkungen auf die Mundhöhle, z.B. Wucherungen oder Blutungsneigung des Zahnfleisches oder verringerte Speichelproduktion.

Überdies gibt es etliche gemeinsame Risikofaktoren für Herzerkrankungen und Parodontitis – verhaltensbezogene (Rauchen, ungesunde Ernährung, schlechte Mundpflege) als auch genetische.

Eine Parodontitis-Diagnose sollte der Hausarztpraxis oder der kardiologischen Praxis mitgeteilt werden.

Ebenso sollte die Zahnarztpraxis unbedingt über Herz-Kreislauferkrankungen informiert werden.

Rauchen

Die Wahrscheinlichkeit, an Parodontitis zu erkranken, liegt bei Rauchern bis zu siebenmal höher als bei Nichtrauchern. Mehr als drei Viertel der Menschen, die bereits vor ihrem 55. Lebensjahr einen Herzinfarkt erlitten, waren Raucher. Rauchen ist der wichtigste Risikofaktor für einen frühen Herzinfarkt.

Ernährung

Eine zuckerreiche, an tierischen Fetten reiche Ernährung ist entzündungsfördernd und schädigt Herz sowie Gefäße und befeuert chronische Erkrankungen wie Diabetes und Parodontitis.

Bluthochdruck

Das Bluthochdruckrisiko ist bei einer schweren Parodontitis um 49 Prozent erhöht. Die Ergebnisse von Studien* legen nahe, dass Patientinnen und Patienten mit Zahnfleischerkrankungen über dieses Risiko aufgeklärt werden sollten, um Bluthochdruck durch körperliche Aktivität und gesunde Ernährung zu verringern.

Zahnfleischbluten

Eine mittelschwere bis schwere Parodontitis ist mit einem um 22 Prozent erhöhten Risiko für Bluthochdruck verbunden. Bei einer Parodontitis treten vermehrt Bakterien in die Blutbahn ein, wodurch der Blutdruck steigen und das Herz stärker belastet werden kann.

Mundhygiene

Eine gute Mundhygiene durch häufiges Zähneputzen und professionelle Zahnreinigung scheint mit einem geringeren Risiko für Herzschwäche einherzugehen.

Eine südkoreanische Studie** belegt, dass Menschen mit fehlenden Zähnen ein um 31 Prozent erhöhtes Risiko für Herzschwäche haben.

Gemeinsame Pressemitteilung von BZÄK und BNK

LITERATUR:

* G. Ferrannini: Periodontitis and cardiovascular outcome – a prospective follow-up of the PAROKRANK cohort, ESC Congress 2021 – The Digital Experience; 27. bis 30. August 2021
Eva Muñoz Aguilera, Jean Suvan, Jacopo Buti et al.: Periodontitis is associated with hypertension: a systematic review and meta-analysis. *Cardiovascular Research* (2020) 116: 28–39

** Chang Y et al. Improved oral hygiene care is associated with decreased risk of occurrence for atrial fibrillation and heart failure: A nationwide population-based cohort study. *Eur J Prev Cardiol.* 2019



© AdobeStock/luckybusiness

Hohe Nachfrage durch PAR-Strecke

Beste Berufsaussichten für Dentalhygienikerinnen und Dentalhygieniker

Absolventin Eva Hochmann berichtet, wie sie nach der Fortbildung zur Dentalhygienikerin beruflich durchgestartet ist. Selbst 600 Kilometer Hin- und Rückfahrt konnten Eva Hochmann nicht aufhalten. Als 2016 die erste Fortbildung zum/zur Dentalhygieniker/in (DH) der Zahnärztekammer Nordrhein startete, erkannte die heute 46-Jährige ihre Chance: „Mir war klar: Das mache ich – trotz großer Entfernung.“

Lange hatte die Saarländerin nach ihrer Fortbildung zur Zahnmedizinischen Fachassistentin auf ein passendes Angebot gewartet, jedoch gab es für sie nur Angebote im Block, was für sie aufgrund ihrer Arbeit und ihrer Familie nicht infrage kam. Durch den modularen Aufbau der DH-Fortbildung der Zahnärztekammer Nordrhein konnte sie jedoch alles unter einen Hut bringen und die Fortbildung nach ihren familiären Rahmenbedingungen und im eigenen Tempo absolvieren. Aber auch inhaltlich gefiel ihr die Fortbildung gut. „Die Bausteine sind inhaltlich sehr gut aufeinander abgestimmt, wir hatten nur Top-Referierende und die Themen werden praxisnah vermittelt.“

„ZFA ist kein Sackgassenberuf“

Den Wunsch, sich zur DH fortbilden zu lassen, hatte eine DH-Kollegin bei ihr geweckt. „Meine Kollegin konnte mir so viel beibringen, dass ich schnell wusste, dass ich diese Art der Fortbildung auch machen möchte“, berichtet Eva Hochmann. Für sie bedeutete die Fortbildung nicht nur einen Mehrwert an fachlichem Kompetenzgewinn, sondern vor allem auch mehr Spaß am Beruf. „Je mehr ich selbstständig am Patienten machen darf, desto mehr Spaß macht mir die Arbeit. Selbst die Beratung und Kommunikation fällt leichter, alles wird dadurch besser und interessanter.“ Entsprechend empfiehlt sie jeder ausgelernten ZFA, es ihr gleichzutun. „ZFA ist kein Sackgassenberuf“, so Hochmann, „ich kann jedem nur raten: Investiert in eure Fort- und Weiterbildung, weil es den Kompetenzbereich erweitert, Freude an der Arbeit bringt und sich finanziell lohnt.“

Seit Abschluss ihrer Fortbildung arbeitet Eva Hochmann sowohl als DH in der Praxis als auch als Referentin und berät als Coachin Zahnarztpraxen. Dabei bekommt sie auch immer wie-

der gespiegelt, wie hoch aktuell die Nachfrage nach ausgebildeten DHs ist. Das kann auch Dr. Hans-Jürgen Weller, Vorstandsmitglied der Zahnärztekammer Nordrhein und verantwortlich für die Fortbildung der ZFA, bestätigen. „Durch die Einführung der PAR-Strecke im BEMA hat sich das Aufgabenspektrum der DHs deutlich ausgeweitet.“ Der Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer lässt es zu, dass viele Aufgaben in Bezug auf die PAR-Strecke von DHs übernommen werden können. „Eine DH ist für jede Praxis ein Gewinn“, so Dr. Weller.

DH-Absolventinnen der Kammer punkten durch Berufserfahrung

Der Vorteil der DH-Ausbildung der Zahnärztekammer Nordrhein ist, dass die Kammer mit der Universitätsklinik Bonn und dort vor allem mit Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen kooperiert. Prof. Jepsen hat die Ausführung der PAR-Strecke und die S3-Leitlinie wesentlich mitgeprägt, sodass die Teilnehmenden dort aus erster Hand das für die Umsetzung notwendige Wissen erlernen – und zudem auch praktisch umsetzen.

Das praktische Wissen unterscheidet die Fortbildung der Kammer auch von inhaltlich vergleichbaren Studiengängen. „Unsere Absolventinnen haben deutlich mehr Praxiserfahrung“, berichtet Dr. Weller. Voraussetzung für die Teilnahme an der Fortbildung ist nicht nur eine abgeschlossene Ausbildung zur ZFA, sondern auch eine Fortbildung zur ZMF oder ZMP, sodass Teilnehmende der DH-Fortbildung mindestens fünf Jahre Berufserfahrung aus der Zahnarztpraxis mitbringen. Für Zahnarztpraxen

bedeutet das, dass sie bei einer von der Zahnärztekammer Nordrhein ausgebildeten DH davon ausgehen können, dass sie nicht nur theoretisches Wissen, sondern vor allem auch die praktischen Fähigkeiten mitbringt.

Für Hochmann ist klar: „Meine Entscheidung zur DH-Weiterbildung würde ich jedes Mal genau nochmal so treffen. Die ZÄK Nordrhein wäre für mich immer die erste Wahl!“

Bei der Finanzierung können sich die Teilnehmenden durch das sogenannte Aufstiegs-BAföG staatlich unterstützen lassen. Von den Gesamtkosten von rund 10.000 Euro werden dadurch bis zu 7.500 Euro übernommen. Durch den modularen Aufbau können die Teilnehmenden zudem – so wie Eva Hochmann – parallel weiterhin in der Praxis arbeiten. In einigen Fällen erhalten die Teilnehmenden auch eine Unterstützung durch ihren Arbeitgeber.

Im August startet der nächste Kurs – jetzt anmelden

Die nächste Fortbildung zur DH startet im August. Interessierte können sich auf der Webseite der Zahnärztekammer Nordrhein anmelden. Dort finden Sie auch weitere Informationen zum Inhalt und dem Ablauf der Fortbildung.

Bei weiteren Fragen können Sie sich an die Fachabteilung unter obf@zaek-nr.de oder 02131/53119-205 wenden. ■

Daniel Schrader, ZÄK Nordrhein



Durch den modularen Aufbau der DH-Fortbildung der Zahnärztekammer Nordrhein können die Fortbildung nach den familiären Rahmenbedingungen und im eigenen Tempo absolviert werden.



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER ZAHNÄRZTEKAMMER NORDRHEIN AUF WWW.ZAEK-NR.DE

Satzungen und amtliche Bekanntmachungen der Zahnärztekammer Nordrhein – Körperschaft des öffentlichen Rechts – finden Sie seit dem 1. Januar 2021 gemäß § 26 der Hauptsatzung der Zahnärztekammer Nordrhein im Internet auf der Homepage unter www.zahnaerztekammernordrhein.de in der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“.

Direktlink: www.zahnaerztekammernordrhein.de/amtliche-bekanntmachungen

Diese treten, soweit kein anderer Zeitpunkt festgesetzt ist, am Tag nach der Veröffentlichung im Internet in Kraft. Soweit für Satzungen eine Bekanntgabeverpflichtung im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen besteht, bestimmt sich deren Inkrafttreten nach dieser Bekanntgabe.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN IM MÄRZ 2023

Prüfungsordnung der Zahnärztekammer Nordrhein für die Durchführung der Gestreckten Abschluss- und Umschulungsprüfung im Ausbildungsberuf „Zahnmedizinische Fachangestellte“ und „Zahnmedizinischer Fachangestellter“

Amtliche Bekanntmachung vom 22. März 2023

Zahnärztekammer Nordrhein

ERMÄCHTIGUNG ZUR WEITERBILDUNG AUF DEM GEBIET KIEFERORTHOPÄDIE

Dr. med. dent. Amir Hossien Tahvildari
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
Goethestr. 9 | 42489 Wülfrath

Dr. med. dent. Christoph Kiwitz
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
Frankenstr. 143–145 | 45134 Essen

RZB 4 | 05.04.2023

ZAHNÄRZTEKAMMER NORDRHEIN

Die 8. Sitzung der Kammerversammlung der Zahnärztekammer Nordrhein – 17. Legislaturperiode 2020 bis 2024 – findet statt am

SAMSTAG, 17. JUNI 2023.

Tagungsort: Zahnärztekammer Nordrhein
Hammfelddamm 11
41460 Neuss

Beginn: 9.00 Uhr c. t.

Die Sitzung der Kammerversammlung ist gemäß § 6 Absatz 2 der Hauptsatzung der Zahnärztekammer Nordrhein für Kammerangehörige öffentlich. Aus organisatorischen Gründen wird um eine vorherige Anmeldung gebeten.

Dr. Ralf Hausweiler, Präsident

36.BERGISCHER ZAHNÄRZTETAG FUNKTION



Hybrid-Kongress

Freitag, 5. Mai 2023 | 9.20 Uhr bis 19 Uhr
Samstag, 6. Mai 2023 | 9 Uhr bis 19.15 Uhr

Veranstalter: Bergischer Zahnärzterverein e. V.

Veranstaltungsort: Historische Stadthalle Wuppertal
Johannisberg 40 | 42103 Wuppertal

Referent: verschiedene

Fortbildungspunkte: 16 für die Tagung
17 mit Workshop

Teilnehmergebühr:

für Mitglieder:
180 € bis 30.04.2023 (230 € ab 01.05.2023)
für Nichtmitglieder:
250 € bis 30.04.2023 (300 € ab 01.05.2023)
für Ausbildungsassistenten:
110 € bis 30.04.2023 (160 € ab 01.05.2023)
für Studenten der ZHK:
40 € bis 30.04.2023 (60 € ab 01.05.2023)
Workshop: 50 €

Anmeldung/Informationen: www.bzaev.de

Bekanntgaben

Erratum

Bei den Wahlergebnissen zur konstituierenden Vertreterversammlung (RZB 3, Seite 11) wurden bedauerlicherweise die Fotos der beiden kooptierten Mitglieder vertauscht.

Hier die richtige Darstellung:

Kooptierte Mitglieder Beirat



Dr. Ralph-Peter Hesse



Dr. Marcus Breier

Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen. Die Redaktion

KASSENZAHNÄRZTLICHE VEREINIGUNG NORDRHEIN



Die erste Vertreterversammlung
für die Legislaturperiode 2023 bis 2028 findet statt am

SAMSTAG, 3. JUNI 2023.

Tagungsstätte: Van der Valk Airporthotel Düsseldorf
Am Hülserhof 57
40472 Düsseldorf
Tel. 0211 / 200 63 0
Fax 0211 / 200 63 200

Beginn: 9.00 Uhr c.t.

Anträge zur Vertreterversammlung sind gemäß § 4 der Geschäftsordnung spätestens vier Wochen vor dem Sitzungstermin beim Vorsitzenden der Vertreterversammlung der KZV Nordrhein in 40181 Düsseldorf, einzureichen. Antragsberechtigt sind die Mitglieder der Vertreterversammlung und der Vorstand der Vereinigung.

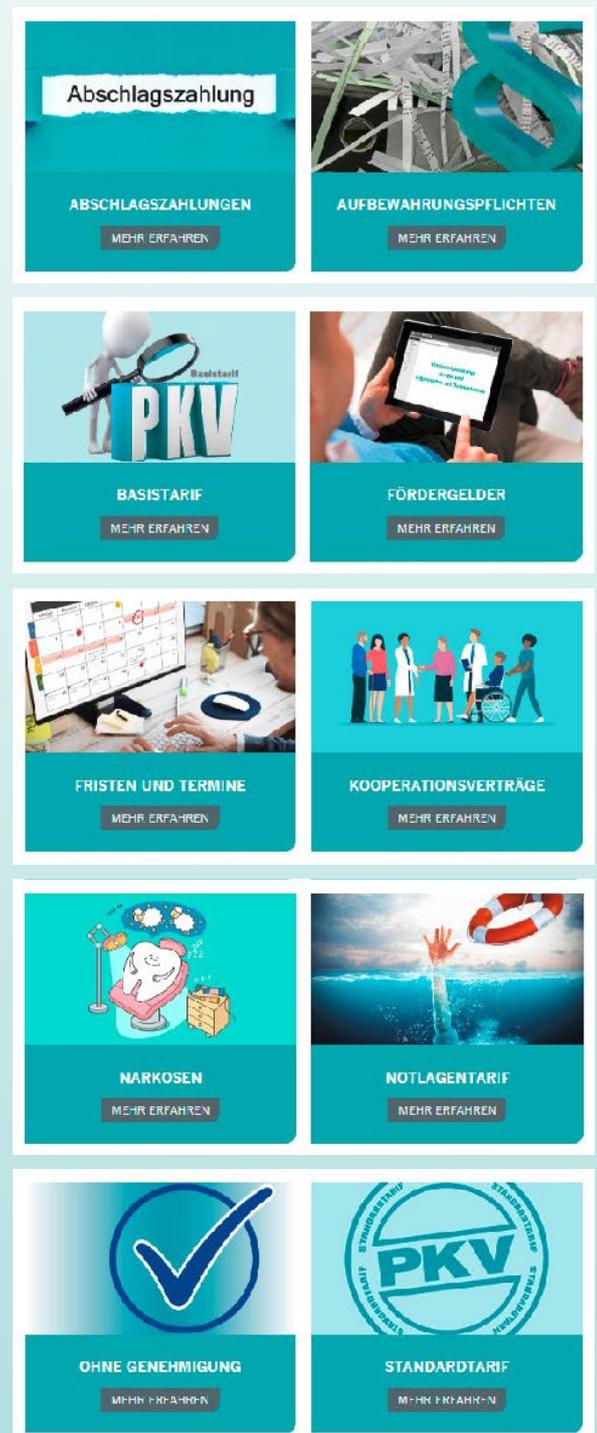
Fragen zur Fragestunde sind ebenfalls spätestens vier Wochen vor dem Sitzungstermin bei der Vorsitzenden der Vertreterversammlung einzureichen.

Dr. Susanne Schorr,
Vorsitzende der Vertreterversammlung

KZV-TIPPS im Internet

www.kzvr.de/fuer-die-praxis/kzv-tipps

KZV-Tipps bieten praxisnahe Informationen von Abschlagszahlungen und Aufbewahrungspflichten über Basis- und Standardtarif bis zu Narkosen und der Versorgung von Unfallverletzten und Berufserkrankten.



Ästhetische Zahnheilkunde: Chichi oder Königsdisziplin?

Start der Veranstaltungsreihe im Karl-Häupl-Institut im September 2023

Die ästhetische Zahnmedizin hat eine rasante Entwicklung genommen. Angetrieben von den wachsenden Ansprüchen von Patientinnen und Patienten an ihr Aussehen, aber auch durch die immer älter werdende Gesellschaft spielt sie eine wichtige Rolle in der modernen Zahnheilkunde. Das RZB hat mit Prof. Dr. Jürgen Manhart über die Wünsche von Patientinnen und Patienten sowie das neue Curriculum Ästhetische Zahnmedizin gesprochen. Die Fragen stellte Caroline Hofmann.

RZB: Welche Erwartungen haben Patienten hinsichtlich Ästhetik und der somit notwendigen fachlichen Fähigkeiten an ihre Zahnärztin oder ihren Zahnarzt?

Prof. Dr. Jürgen Manhart: Aufgeklärte Patienten haben immer schon eine evidenzbasierte zahnärztliche Behandlung nach aktuellem Stand der Wissenschaft erwartet. In den letzten 20 Jahren ist aber die ästhetische Komponente immer wichtiger geworden und heute eigentlich aus keiner zahnärztlichen Behandlung mehr wegzudenken.

Der Umfang ästhetischer zahnärztlicher Behandlungen variiert aber stark: von der kleinen zahnfarbenen Füllung im Seitenzahnbereich über eine Erneuerung des Aussehens des Oberkieferfrontzahnbereichs mit Veneers oder der Harmonisierung des Zahnfleischverlaufs im sichtbaren Bereich durch eine ästhetische chirurgische Kronenverlängerung bis hin zu umfangreichen Bisshebungen, bei denen sämtliche Zähne im Gebiss nach einer umfangreichen Vorbehandlung mit Vollkeramik versorgt werden.

Die Patienten erwarten von ihren Zahnärzten zuallererst eine fundierte Beratung und ehrliche Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines gemeinsam definierten Therapieziels mit Abwägung möglicher Risiken. Unterschiedliche Behandlungsalternativen für die verschiedenen Interpretationen und den Ausführungszustand von „schönen Zähnen“ müssen auf den einzelnen Patienten unter anderem im Hinblick auf die Notwendigkeit und die Invasivität der Maßnahmen, das jeweilige Risikoprofil und den finanziellen Aufwand abgestimmt werden.

RZB: Bei welchen Befunden ist eine ästhetische Behandlung unumgänglich? Wann lässt sich darauf verzichten?

Manhart: Zahnmedizin und Ästhetik sind bis auf wenige Ausnahmen nahezu untrennbar miteinander verbunden. In der modernen Zahnheilkunde strebt man für jede Ausgangs- und Befundsituation eine optimale funktionelle Behandlung unter



Prof. Dr. Jürgen Manhart

gleichzeitiger Beachtung der Wiederherstellung der Ästhetik an. Fakt ist allerdings, dass es unterschiedlich aufwendige Behandlungsprotokolle und verschiedene Materialien zum Erreichen des Behandlungserfolgs gibt. Über den Weg zum Behandlungsziel, mit dem Einsatz unterschiedlich hochwertiger restaurativer Werkstoffe und die dadurch entstehenden Kosten müssen sich der Patient und der Zahnarzt zuvor nach gründlicher Aufklärung einig werden.

RZB: Worauf kommt es in der ästhetischen Zahnmedizin besonders an?

Manhart: Es ist natürlich wichtig, dass der Behandelnde über tiefgehende Expertise und ausreichende Erfahrung in seinem Fachgebiet verfügt. Die Kombination aus theoretischem Wissen und manueller Geschicklichkeit in der praktischen Umsetzung des Behandlungsplans ist elementar. Notwendig sind natürlich auch der Sinn für Ästhetik und das Potenzial und die Disziplin, die geplanten Arbeiten dann intraoral perfekt umzusetzen. Um hochwertige Behandlungsergebnisse erzielen zu können, ist es auch sehr hilfreich, einen exzellenten Zahntechniker von Anfang an in die Planung einzubeziehen. Schließlich werden die meisten hochwertigen ästhetischen Restaurationen immer noch im spezialisierten Dentallabor hergestellt.

RZB: Wie wichtig ist Teamarbeit in der ästhetischen Zahnmedizin?

Manhart: Gute Teamarbeit ist mittlerweile unverzichtbar. Bei komplexen, umfangreichen Patientenfällen wird die Ästhetische Zahnheilkunde oft im interdisziplinären Ansatz von einem hoch qualifizierten Team verschiedener Spezialisten durchgeführt. Hierbei muss es aber immer einen Ansprechpartner für den Patienten geben, der die „Lotsenfunktion“ ausübt und den Patienten



Ausgangssituation: Komplexer Fall vor Totalrehabilitation von Ober- und Unterkiefer mit geringfügiger Anhebung der Vertikaldimension zur Optimierung der Okklusionsebene.



Endsituation: Nach funktioneller Vorbehandlung erfolgte die Neuversorgung mit vollkeramischen Kronen und Veneers inklusive einer geringfügigen Bisshebung.

ten zum richtigen Zeitpunkt, die Gesamtplanung im Blick habend, den anderen Teildisziplinen zuführt.

Weniger schwierige Fälle werden meistens von einem Behandelnden therapiert, der über eine breite, fundierte Ausbildung und reiche klinische Erfahrung im Bereich der benötigten Teildisziplinen verfügt. Wie bereits erwähnt, ist es auch elementar, einen herausragenden Zahntechniker mit der Anfertigung der indirekten Restaurationen zu beauftragen, denn der Patient wird in der Regel das Endergebnis zum großen Teil auch nach dem reinen Aussehen der Kronen oder Veneers beurteilen.

RZB: Was sind typische Fehler bei ästhetischen Behandlungen?

Manhart: Wenn am Ende der Behandlung nicht ein Ergebnis erreicht wird, welches Patienten und Behandelnde zufriedenstellt, liegt dies oft an einer mangelhaften Planung. Häufig ist auch eine insuffiziente Kommunikation zu Beginn der Therapie verantwortlich für ein unterschiedlich interpretiertes Behandlungsziel. Heutzutage gibt es für viele Fälle diverse Möglichkeiten, ein angestrebtes Ergebnis bereits vor Beginn der invasiven Therapie zu visualisieren. Diese Techniken sollte man kennen und anwenden, um ein möglichst klar herausgearbeitetes Therapieziel zu definieren. Hierauf sollten sich Patient und Behandlungsteam vorab verbindlich einigen.

Manchmal wird die Behandlung aber auch zu eilig abgeschlossen. Insbesondere wenn Eingriffe am Kieferknochen und am

Weichgewebe Teil des ästhetischen Behandlungsplans sind, müssen die Heilungszeiten zur Maturation der jeweiligen Gewebe vor der Durchführung von nachfolgenden prothetisch-restaurativen Maßnahmen berücksichtigt werden, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

RZB: Im September startet das Curriculum Ästhetische Zahnmedizin am Karl-Häupl-Institut. Welches Wissen und welche praktischen Fähigkeiten werden vermittelt?

Manhart: Das sehr praxisorientierte Curriculum Ästhetische Zahnheilkunde unter meiner wissenschaftlichen Leitung soll den Teilnehmenden in neun intensiven zweitägigen Modulen ein fundiertes Wissen zur Planung und Therapie von Patientenfällen im Bereich der Ästhetischen Zahnmedizin vermitteln. Das theoretische Wissen, zum Teil auch in Online-Seminaren wird durch Präsenzmodule mit umfangreichen Live-Demos und praktischen Übungen zur Vertiefung des Lernerfolgs unterstützt. Der Integration der modernen digitalen Zahnheilkunde in die Workflows der Ästhetikfälle ist ein eigenes Modul gewidmet.

RZB: Welche Vorteile bringt die Fortbildung in Ästhetischer Zahnmedizin für die Kolleginnen und Kollegen?

Manhart: Die Teilnehmenden können nach einer fundierten curricularen Ausbildung ihren interessierten Patienten erfolgreiche Behandlungsprotokolle und Workflows im Bereich der Ästhetischen Zahnmedizin anbieten, die sich in der klinischen Routine bereits bestens bewährt haben. ■



3 ONLINE-MODULE & 6 PRÄSENZ-MODULE
/ SEPTEMBER 2023 BIS APRIL 2024

CURRICULUM / ÄSTHETISCHE ZAHNMEDIZIN

Bauen Sie Ihre fachlichen Kompetenzen weiter aus! Mit dem Curriculum können Sie Ihren Patienten eine qualitativ hochwertige und effektive Versorgung bieten und Ihre klinischen Fähigkeiten weiterentwickeln – für ein strahlendes Lächeln bei Ihnen und Ihren Patienten.

Bei Buchung der gesamten Modulreihe sparen Sie 520 €.



KHI

KARL-HÄUPL-INSTITUT
FORTBILDUNGSZENTRUM DER
ZAHNÄRZTEKAMMER NORDRHEIN

MODULÜBERSICHT 2023 / 2024

Modul 1: Grundlagen (KURS-NR.: 23170) Prof. Dr. Jürgen Manhart

Fr, 01.09.2023	14:00 – 19:00 Uhr	Grundlagen der ästhetischen Zahnheilkunde und Behandlungsplanung
Sa, 02.09.2023	09:00 – 17:00 Uhr	

Modul 2 & 3: Theorie (KURS-NR.: 23171) Prof. Dr. Jürgen Manhart

Mi, 06.09.2023	Jeweils:	Theorie: Ästhetische Frontzahnrestaurationen mit Komposit und Keramikvenears
Mi, 13.09.2023	15:00-19:00 Uhr	
Mi, 20.09.2023		

Modul 2 & 3: Praxis (KURS-NR.: 23172) Prof. Dr. Jürgen Manhart

Fr, 29.09.2023	14:00 – 19:00 Uhr	Hands-on: Ästhetische Frontzahnrestaurationen mit Komposit und Keramikvenears
Sa, 30.09.2023	09:00 – 17:00 Uhr	

Modul 4: Präzision (KURS-NR.: 23173) Dr. Peggy Weishaup, PD-Dr. Stefan Häggewald

Fr, 20.10.2023	14:00 – 19:00 Uhr	Mukogingival- und regenerative Chirurgie
Sa, 21.10.2023	09:00 – 17:00 Uhr	

Modul 5: Präzision (KURS-NR.: 23174) Univ.-Prof. Dr. Florian Bauer MME

Fr, 24.11.2023	14:00 – 18:30 Uhr	Dentale Implantologie in der ästhetischen Zahnmedizin
Sa, 25.11.2023	09:00 – 16:00 Uhr	

Modul 6 & 7: Theorie (KURS-NR.: 23175) Prof. Dr. Jürgen Manhart

Mi, 24.01.2024	Jeweils:	Theorie: Seitenzahnrestaurationen mit Komposit und vollkeramische Restaurationen
Mi, 31.01.2024	15:00-19:00 Uhr	
Mi, 07.02.2024		

Modul 6 & 7: Praxis (KURS-NR.: 23176) Prof. Dr. Jürgen Manhart

Fr, 16.02.2024	14:00 – 19:00 Uhr	Hands-on: Seitenzahnrestaurationen mit Komposit und vollkeramische Restaurationen
Sa, 17.02.2024	09:00 – 17:00 Uhr	

Modul 8: Präzision (KURS-NR.: 23177) Prof. Dr. Jan-Frederik GÜth

Fr, 01.03.2024	14:00 – 19:00 Uhr	Digital Dentistry und CAD/CAM
Sa, 02.03.2024	09:00 – 17:00 Uhr	

Modul 9: Präzision (KURS-NR.: 23178) Dr. Iris Frashari

Fr, 12.04.2024	14:00 – 19:00 Uhr	Bleaching & Resin Infiltration sowie klinische Fallpräsentationen / Abschlusszertifizierung
Sa, 13.04.2024	09:00 – 17:00 Uhr	

Kurs-Nr.: 23179 Modulreihe
 Fp.: 139 für gesamtes Curriculum
 Teilnahmegebühr: 890 € pro Modul oder 7.490 €
 Ratenzahlung möglich

Ansprechpartner: Zahnärztekammer Nordrhein
 Karl-Häupl-Institut | Fortbildungsabteilung
 khl@zaek-nr.de | 02131 53119-202

Hier geht es direkt zur Anmeldung:



KH / Karl-Häupl-Institut

ZAHNÄRZTLICHE FORTBILDUNG

21.04.2023 | 23024 | 15 Fp.

Funktionsanalyse und -therapie für die tägliche Praxis (1)

Dr. Uwe Harth

Fr, 21.04.2023, 14 bis 19 Uhr

Sa, 22.04.2023, 9 bis 17 Uhr

Teilnahmegebühr: 529 €

22.04.2023 | 23028 | 8 Fp.

KFO mit Alignern

Dr. Josef Diemer

Sa, 22.04.2023, 9 bis 16 Uhr

Teilnahmegebühr: 299 €

26.04.2023 | 23019 | 5 Fp.

Hygiene in der Zahnarztpraxis – Teil 2

Dr. Ralf Hausweiler

Dr. Thomas Hennig

Mi, 26.04.2023, 15 bis 20 Uhr

Teilnahmegebühr: 229 €

26.04.2023 | 23055 | 5 Fp.

Generation Kreidezähne:

Was man heute über MIH wissen sollte

Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer

Mi, 26.04.2023, 15 bis 19 Uhr

Teilnahmegebühr: 190 €

28.04.2023 | 23391 | 16 Fp.

Praxisgründungsseminar

Verschiedene Referierende
(weitere Informationen S. 44)

Fr, 28.04.2023, 9 bis 18 Uhr

Sa, 29.04.2023, 9 bis 17 Uhr

Teilnahmegebühr: 300 €

29.04.2023 | 23050 | 5 Fp.

Rehabilitation des Abrasionsgebisses

Prof. Dr. Marc Schmitter

Sa, 29.04.2023, 9 bis 13 Uhr

Teilnahmegebühr: 199 €

29.04.2023 | 23001 | 9 Fp.

Wurzelkanalfüllung – kalte und warme Obturationstechniken

PD Dr. Thomas Schwarze

Sa, 29.04.2023, 10 bis 18 Uhr

Teilnahmegebühr: 330 €

03.05.2023 | 23023 | 9 Fp.

Keep On Swinging:

Ultraschallbehandlung in der Parodontologie

Dr. Michael Maak

Mi, 03.05.2023, 12 bis 19 Uhr

Teilnahmegebühr: 339 €

06.05.2023 | 23005 | 9 Fp.

Wie klebe ich richtig:

Adhäsive Befestigung indirekter Restaurationen

Dr. José Zorzin

Sa, 06.05.2023, 9 bis 16 Uhr

Teilnahmegebühr: 349 €

06.05.2023 | 23008 | 7 Fp.

ZMP-/PROPHYLAXE-Refresher 2023

Annette Schmidt

Sa, 06.05.2023, 9 bis 15 Uhr

Teilnahmegebühr: 269 €

06.05.2023 | 23006 | 8 Fp.

Kinderzahnheilkunde – Update

Prof. Dr. Alexander Rahman

Sa, 06.05.2023, 10 bis 17 Uhr

Teilnahmegebühr: 319 €

13.05.2023 | 23031 | 8 Fp.

Karl-Häupl-Kongress 2023 in Köln

verschiedene Referierende

(Informationen und Programm s. S. 6)

Sa, 13.05.2023, 9 bis 17 Uhr

Teilnahmegebühr: 75 €

KEEP ON SWINGING – ULTRASCHALLBEHANDLUNG IN DER PARODONTOLOGIE

03.05.2023 | 23023 | 9 Fp.

Keep On Swinging Ultraschallbehandlung in der Parodontologie

Dr. Michael Maak

Mi, 03.05.2023, 12 bis 19 Uhr

Teilnahmegebühr: 339 € Zahnärzte

239 € ZFA



Anmeldung: portal.
zaek-nr.de/kursanmeldung/23023

Das atraumatische Behandeln des Parodonts ist einer der Hauptvorteile der antiinfektiösen Therapie mithilfe des Ultraschalls. Aber was ist aktuell und worauf sollte verzichtet werden? Dieser Kurs macht das komplette Praxisteam mit wirksamen Techniken der subgingivalen Instrumentierung mittels Ultraschallinstrumenten vertraut. Es werden die Vorzüge in der Vorbehandlung, der PA-Therapie und im Recall deutlich. Nützliche Tipps für den Einsatz der Instrumente, das technische Vorgehen und die Auswahl geeigneter Ultraschall-Geräte werden gezeigt. Vor dem Hintergrund der Einführung der neuen PAR-Richtlinie stehen Hilfestellung bei der Umsetzung der Behandlungsstrecke und UPT mit im Mittelpunkt.

WIE KLEBE ICH RICHTIG: ADHÄSIVE BEFESTIGUNG INDIREKTER RESTAURATIONEN

06.05.2023 | 23005 | 9 Fp.

Wie klebe ich richtig: Adhäsive Befestigung indirekter Restaurationen

Dr. José Zorzín

Sa, 06.05.2023, 9 bis 16 Uhr

Teilnahmegebühr: 349 €



Anmeldung: portal.
zaek-nr.de/kursanmel-
dung/23005

Glaskeramik, indirekte Komposite, Hybridkeramik und Zirkonoxid: Noch nie standen so viele unterschiedliche zahnfarbene keramische Materialien für indirekte Restaurationen zur Verfügung. Diese Materialien zeichnen sich durch eine hervorragende Ästhetik aus und sind bei Patienten und Behandler sehr beliebt. Im Gegensatz zu Metalllegierungen sind Keramiken und Komposite spröde. Damit diese Materialien den Kaukräften standhalten können, müssen sie adhäsiv am Zahn befestigt werden. Ob Glaskeramik, indirekte Komposite, Hybridkeramik und Zirkonoxid, jedes dieser Materialien muss richtig verarbeitet werden, um die maximale Adhäsion am Zahn zu erreichen und somit einen langfristigen klinischen Erfolg zu erreichen. Aber wie klebe ich sie richtig? In diesem Kurs werden kurzweilig und mit klinischem Bezug die einzelnen Materialien erklärt und daraus die erforderlichen Behandlungsschritte für das adhäsive Befestigen hergeleitet. Des Weiteren werden alle gängigen Materialien zur adhäsiven Befestigung wie Komposite, selbstadhäsive und universale Befestigungskomposite beleuchtet. Klinische Tipps und Tricks sowie praktische Übungen runden den Kurstag ab.

05.05.2023 | 23392 | 16 Fp.

Intensiv-Abrechnungsseminar

verschiedene Referierende
(Programm s. S. 44)

Fr, 05.05.2023, 9 bis 19:15 Uhr

Sa, 06.05.2023, 9 bis 19 Uhr

Teilnahmegebühr: 290 €

26.04.2023 | 23013 | 2 Fp.

„Es pumpt nicht mehr richtig.“

Herzinsuffizienz und KHK

Dr. Catherine Kempf

Mi, 26.04.2023, 16.30 bis 18 Uhr

Teilnahmegebühr: 54 €

FORTBILDUNG PRAXIS- MITARBEITENDE (ZFA)

14.04.2023 | 23922

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz

Prof. Dr. Hans-Joachim Nickenig

Fr, 14.04.2023, 15 bis 18.30 Uhr

Teilnahmegebühr: 80 €

ZAHNÄRZTLICHE FORTBILDUNG ONLINE

26.04.2023 | 230190 | 5 Fp.

Hygiene in der Zahnarztpraxis – Teil 2

Dr. Ralf Hausweiler

Dr. Thomas Hennig

Mi, 16.04.2023, 15 bis 20 Uhr

Teilnahmegebühr: 229 €

VERTRAGSWESEN

19.04.2023 | 23316 | 4 Fp.

Die Erstellung einer professionellen KZV-Abrechnung

ZA Andreas Kruschwitz

Elke Vogt

Mi, 19.04.2023, 14 bis 18 Uhr

Teilnahmegebühr: 30 €

17.04.2023 | 23215

Herstellung von Behandlungsrestau- rationen und kleine Laborarbeiten

Dr. Markus Gauder

Mo, 17.04.2023, 9 bis 17 Uhr

Teilnahmegebühr: 229 €

KINDERZAHNHEILKUNDE – UPDATE

06.05.2023 | 23006 | 8 Fp.

Kinderzahnheilkunde – ein Update

Prof. Dr. Alexander Rahman

Sa, 06.05.2023, 10 bis 17 Uhr

Teilnahmegebühr: 319 €



Anmeldung: portal.
zaek-nr.de/kursanmel-
dung/23006

In diesem Kurs werden die aktuellen Themen in der Kinderzahnheilkunde diskutiert. Im Mittelpunkt steht die Verhaltensführung von Kindern in der zahnärztlichen Praxis. Themen wie „Welches Füllungsmaterial sollte in der Kinderzahnheilkunde verwendet werden“ und „Wie verhalte ich mich bei einem Frontzahntrauma im Milch- und Wechselgebiss“ werden ebenfalls behandelt. Die „neue Volkskrankheit“ Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) wird anhand von Fallbeispielen besprochen. Am Ende des Kurses findet ein Schnupperkurs zu Lachgas statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen das System kennen und können selbst an einer Lachgas-Sedierung teilnehmen.

26.04.2023 | 23019 | 5 Fp.

Hygiene in der Zahnarztpraxis – Teil 2

Dr. Ralf Hausweiler

Dr. Thomas Hennig

Mi, 16.04.2023, 15 bis 20 Uhr

Teilnahmegebühr: 119 €

03.05.2023 | 23023 | 9 Fp.

Keep On Swinging:

Ultraschallbehandlung in der Parodontologie

Dr. Michael Maak

Mi, 03.05.2023, 12 bis 19 Uhr

Teilnahmegebühr: 239 €

06.05.2023 | 23008

ZMP-/PROPHYLAXE-Refresher 2023

Annette Schmidt

Sa, 06.05.2023, 9 bis 15 Uhr

Teilnahmegebühr: 179 €

13.05.2023 | 23031

Karl-Häupl-Kongress 2023 in Köln

verschiedene Referierende

(Informationen und Programm s. S. 6)

Sa, 13.05.2023, 9 bis 17 Uhr

Teilnahmegebühr: 75 €

FORTBILDUNG ONLINE PRAXIS-MITARBEITER/-INNEN (ZFA)

26.04.2023 | 230190

Hygiene in der Zahnarztpraxis – Teil 2

Dr. Ralf Hausweiler

Dr. Thomas Hennig

Mi, 16.04.2023, 15 bis 20 Uhr

Teilnahmegebühr: 119 €

26.04.2023 | 23013

„Es pumpt nicht mehr richtig.“ Herzinsuffizienz und KHK

Dr. Catherine Kempf

Mi, 26.04.2023, 16.30 bis 18 Uhr

Teilnahmegebühr: 39 €

HINWEIS

Bitte beachten Sie bei der Anmeldung zu den Fortbildungsveranstaltungen die AGB der ZÄK Nordrhein:

www.zaek-nr.de | KHI – AGB

SAMSTAG, 13. MAI 2023 / 09:00 BIS 17:00 UHR

KARL-HÄUPL-KONGRESS 2023

ERFOLG DURCH INDIVIDUALISIERTE
THERAPIEPLANUNG

Nun wieder in Präsenz: Erleben Sie einen spannenden Fortbildungstag zu unterschiedlichen Therapien und Werkstoffen der modernen Zahnmedizin bei der Jahrestagung des Karl-Häupl-Instituts in Köln.

Ausführliche Informationen
zum Programm gibt es hier:



Kursnummer: 23031
Veranstaltungsort: GÖRZONICH KÖLN



KHI

Ausbildungskampagne 2023

PRAXEN FÜR PRAKTIKA GESUCHT!

Anfang 2023 geht die Ausbildungskampagne zur Rekrutierung neuer Azubis in die nächste Runde: Zusammen mit den Kammern Niedersachsen, Berlin und Hessen wollen wir über TikTok Jugendliche für Praktika und insbesondere für eine Ausbildung zum/r Zahnmedizinischen Fachangestellten begeistern.

Dafür benötigen wir Ihre Hilfe!

Damit die interessierten Jugendlichen eine passende Stelle finden, möchten wir Sie bitten, in unserem kostenlosen Stellenportal Dentoffert unter www.dentoffert.de Inserate für Ausbildungsplätze, aber auch für Praktika zu schalten. Ziel ist es, den jungen Menschen den Weg zu einem Praktikum und einer Ausbildung so leicht wie möglich zu machen.

Wenn Sie noch keinen Account bei Dentoffert haben, können Sie sich sofort kostenlos einen anlegen. Bei Fragen und Problemen, können Sie sich per Mail an dentoffert@zaek-nr.de an unsere Mitarbeiter in der Verwaltung wenden.

Mit Ihrem Engagement helfen Sie uns, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und dafür zu sorgen, dass wir auch in Zukunft genügend ZFA in den Praxen haben.



**ZAHNÄRZTE
KAMMER
NORDRHEIN**

**MEINE
TOCHTER**

**zaubert
Lächeln**

**ZAHNMEDIZINISCHE
FACHANGESTELLTE:
EIN SICHERER
AUSBILDUNGSBERUF
MIT ZUKUNFT.**



Zahnmedizin kompakt

Online-Kursreihe zur komfortablen Wissensaktualisierung von zu Hause aus (Preview 1)

Bei Zahnmedizin kompakt können Sie sich jeden Monat zu einem anderen Fachthema online fortbilden. Von Endodontie über Prothetik, Kinderzahnheilkunde und ästhetische Zahnmedizin ist von August 2023 bis Juni 2024 für thematische und wissenschaftliche Abwechslung gesorgt. Lesen Sie hier und in den kommenden Ausgaben des RZB, welche Themen behandelt werden.

Pimp your Endo – Querfeldein

Die Endodontie ist ein wichtiger Bestandteil der modernen Zahnmedizin, aber auch mit viel Equipment und Zeitaufwand verbunden. Immer mehr Patientinnen und Patienten möchten ihre Zähne erhalten. Der Vortrag von Dr. Christoph Sandweg befasst sich mit der Endodontie in der Kassenzahnarztpraxis und soll helfen, häufig gemachte Fehler zu vermeiden. Mit der Erfahrung aus 35 Berufsjahren gibt Sandweg hilfreiche Tipps für den Praxisalltag.

Verdacht auf Materialunverträglichkeit – was tun?

Anders als früher, als die akuten, dentogenen Schmerzzustände im Vordergrund standen, sieht man sich als Zahnärztin oder Zahnarzt in der täglichen Praxis heute zunehmend häufiger mit Patienten konfrontiert, die über unspezifische Schmerzen oder Missempfindungen im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich klagen und dies vielfach auf eine Materialunverträglichkeit zurückführen. Tatsächlich sind die meisten „unklaren“ Beschwerden allerdings nicht auf eine Materialunverträglichkeit zurückzuführen, sondern haben eine komplexe, multifaktorielle Genese, wobei neben zahlreichen somatischen Erkrankungen, die in vielen Fällen das Gebiet der Zahnheilkunde überschreiten und eine interdisziplinäre Zusammenarbeit erforderlich machen, auch ein vor-

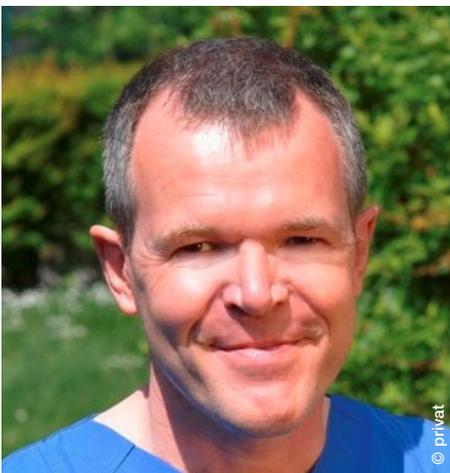
wiegend psychosomatisch bedingtes Leiden in Betracht gezogen werden muss. Besonders schwierig wird die differentialdiagnostische Abgrenzung, wenn sowohl somatische als auch psychische Faktoren eine Rolle spielen. Für die Zahnärztin und den Zahnarzt ist es in solchen Fällen sehr wichtig, über die typischen Symptome und pathogenetischen Zusammenhänge bei tatsächlich vorhandenen Materialunverträglichkeitsreaktionen Bescheid zu wissen, um diese differenzialdiagnostisch klar abgrenzen zu können und damit sich und die betroffenen Patienten vor Polypragmasie zu schützen.

Der Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Petra Scheutzel gibt hierfür konkrete Hilfestellungen. Neben allgemeinen Aspekten zur Risikobewertung für unerwünschte Wirkungen bei Restaurationsmaterialien und zu den aktuellen Grundlagen für die zahnärztliche Materialauswahl werden die Häufigkeit, Pathogenese, typische Symptomatik und das differenzialdiagnostische sowie -therapeutische Vorgehen bei allergischen Reaktionen und toxikologischen Effekten im Zusammenhang mit verschiedenen zahnärztlichen Restaurationsmaterialien besprochen.

Dos und Don'ts in der Implantatprothetik

Die prothetische Rehabilitation mit Implantaten ist komplex, da es zunehmend vielfältige analoge und digitale Möglichkeiten und Verfahren sowie Werkstoffe gibt, die miteinander kombiniert werden können. Vor diesem Hintergrund beleuchtet Prof. Dr. Sebastian Hahnel in seinem Vortrag einige Aspekte der aktuellen Implantatprothetik genauer und gibt Entscheidungshilfen. ■

Caroline Hofmann, ZÄK Nordrhein



Dr. Christoph Sandweg:
Pimp your Endo – Querfeldein



Univ.-Prof. Dr. Petra Scheutzel:
Verdacht auf Materialunverträglichkeit – was tun?



Prof. Dr. Sebastian Hahnel:
Dos und Don'ts in der Implantatprothetik

ZAHNMEDIZIN KOMPAKT

ONLINE-KURSREIHE

KURS-NR.

23384

Kompakt. Aktuell. Abwechslungsreich. Mit Zahnmedizin kompakt können Sie sich jeden Monat online zu Hause fortbilden.

Ausführliche Informationen zum Programm unter

<https://fortbildungen.khi-direkt.de/zmk>



DATUM	THEMA	REFERENT/-IN
14.08.2023	Pimp your Endo – Querfeldeln	Dr. Christoph Sandweg
11.09.2023	Verdacht auf Materialunverträglichkeit – was tun?	Univ.-Prof. Dr. Petra Scheutzel
23.10.2023	Dos and Don'ts in der Implantatprothetik	Prof. Dr. Sebastian Hahnel
20.11.2023	Digital unterstützte Augmentation und Implantation	Dr. Dr. Markus Tröltzsch
15.01.2024	Frontzahntrauma im Milch- und Jugendgebiss	Prof. Dr. Alexander Rahman
19.02.2024	Abrasion, Attrition, Erosion – Differentialdiagnose und Therapie	Univ.-Prof. Dr. Petra Scheutzel
11.03.2024	Tief subgingivale Kompositrestaurationen	Prof. Dr. Diana Wolff
15.04.2024	Fallstricke in der adhäsiven Befestigung und ihre Vermeidung	Univ.-Prof. Dr. Anja Liebermann
13.05.2024	Klinische Langzeitbewährung von Restaurationen aus Zirkoniumdioxidkeramik	Prof. Dr. Peter Rammelsberg
10.06.2024	Kompromittierte Patienten: Diabetes, Antiresorptiva, Immundefizienz – was gilt es zu beachten?	Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz

ONLINE-KURSREIHE / AUGUST 2023 BIS JUNI 2024 / 18:30 BIS 20:00 UHR

Fp.: 20
Kurs-Nr.: 23384
Kursgebühr: 600 € ZÄ, 400 € ZFA
Inklusive KHI-Gutscheine im Wert von 150 €*¹

Hier geht es direkt zur Anmeldung



¹Der KHI-Gutschein ist aufgeteilt in drei Gutscheine à 50 €. Die Gutscheine werden zum ersten Kurstermin verschickt und können einzeln (à 50 €) oder in der Gesamtsumme von 150 € für Fortbildungsveranstaltungen am KHI eingelöst werden. Restwerte werden nicht erstattet. Eine Auszahlung der Gutscheine ist nicht möglich.



KHI KARLSHAGEN-INSTITUT
FORTBILDUNGSZENTRUM DER
ZAHNÄRZTEKAMMER NORDRHEIN

WWW.KHI-DIREKT.DE

PRAXISGRÜNDUNGSSEMINAR

Freitag, 28. April 2023 | 9 bis 18 Uhr

Samstag, 29. April 2023 | 9 bis 17 Uhr

Veranstaltungsort: Karl-Häupl-Institut
Hammfelddamm 11 | 41460 Neuss

Programm:

- Perspektiven der Zahnheilkunde
- Rechtsfragen der Praxisgründung
- Berufsrecht
- Arbeitsvertragsrecht – Arbeitsvertrag
- Praxismietvertrag
- Existenzgründung aus Sicht der KZV Nordrhein
- Das Zulassungsverfahren
- Das Versorgungswerk der Zahnärztekammer in Nordrhein – VZN
- Praxisgerechter Umgang mit gesetzlichen Vorschriften
- Wirtschaftliche Aspekte
- Steuerliche Aspekte der Praxisgründung
- 7 Tipps für einen optimalen Start
- Unterstützung bei der Existenzgründung durch die Zahnärztekammer Nordrhein

Referenten:

ZA Lutz Neumann, MSc
ZÄ Carolina Coros
RA'in Sylvia Harms
Dr. Ralf Hausweiler
Ass. jur. Monika Kustos
RA Joachim K. Mann
ZA Lothar Marquardt
Dipl.-Finanzwirt (FH) Marcel Nehlsen
Ass. iur. Carolin Schnitker
ZA Udo von den Hoff
Dr. rer.pol. Susanne Woitzik

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 23391

Teilnahmegebühr: 300 Euro



Anmeldung:

<https://portal.zaek-nr.de/kursanmeldung/23391>
khi@zaek-nr.de
Fax: 02131 5311-401

INTENSIV-ABRECHNUNGSSEMINAR

Seminar für Assistenten/-innen und neu niedergelassene Zahnärzte/-innen

Freitag, 5. Mai 2023 | 9 bis 19.15 Uhr

Samstag, 6. Mai 2023 | 9 bis 19 Uhr

Veranstaltungsort: Karl-Häupl-Institut
Hammfelddamm 11 | 41460 Neuss

Programm:

- Betriebswirtschaftliche Bedeutung des Abrechnungssystems
- BEMA: Abrechnung konservierender und endodontischer Leistungen
- BEMA: Abrechnung zahnärztlich-chirurgischer Leistungen
- GOZ: Abrechnungsmodalitäten bei implantologischen Leistungen
- Gehört das erarbeitete Honorar dem Zahnarzt wirklich? Budget und HVM
- GOZ/BEMA: Die Abrechnung prophylaktischer Leistungen
- BEMA: Zahnersatzplanung und Abrechnung nach den gesetzlichen Bestimmungen unter Anwendung der GOZ und des BEMA
- BEMA: Planung/Abrechnung der systematischen PAR-Behandlung | Abrechnung der Behandlung mit Aufbiss-schienen
- Private Vereinbarungen mit Kassenpatienten unter Anwendung der GOZ
- GOZ: Allgemeine Formvorschriften und Interpretationen der Zahnärztekammer Nordrhein

Referenten:

Dr. med. habil. Dr. G. Arentowicz, Dr. Th. Flägel,
ZA A. Kruschwitz, ZA L. Marquardt,
ZA L. Neumann, MSc, ZA J. Oltrogge,
Dr. U. Stegemann, Dr. R. Wagner

Fp.: 16

Kurs-Nr.: 23392

Teilnehmergebühr: 290 Euro



Anmeldung:

<https://portal.zaek-nr.de/kursanmeldung/23392>
khi@zaek-nr.de
Fax: 02131 53119-401



FAMULATUR-ZAHNÄRZTE/INNEN

Wir suchen Sie!

Die Zahnärztekammer Nordrhein und die Universitäts-Zahnkliniken in Nordrhein suchen Famulatur-Zahnärztinnen und -Zahnärzte für die studentische Vorbereitung und Qualifikation.

Alle Informationen zum Ablauf einer Famulatur, zu den notwendigen Voraussetzungen und zu Ihrer Bewerbung erhalten Sie über die nachfolgend aufgeführten Ansprechpersonen.

UNIKLINIK
RWTHAACHEN

Universitärer Standort Aachen:
Ansprechpartner: Dipl. Biol. Annika Martens
Studiendekanat Medizinische Fakultät
Tel.: 0241 80-88875 | anmartens@ukaachen.de

ukb universitäts
klinikumbonn

Universitärer Standort Bonn
Ansprechpartner: Christoph Cavazzini
Studiendekanat
christoph.cavazzini@ukbonn.de

UKD Universitätsklinikum
Düsseldorf

Universitärer Standort Düsseldorf:
Ansprechpartner: Rabea Hunsmann/
Prof. Dr. Alfons Hugger
Studiendekanat der Medizinischen Fakultät
rabea.hunsmann@med.uni-duesseldorf.de



UNIKLINIK
KÖLN

Universitärer Standort Köln:
Ansprechpartner: Dr. Franz-Josef Faber
Lehrkoordinator Zahnmedizin
franz-josef.faber@uk-koeln.de

Diese Inhalte sind online nicht verfügbar.

Die Redaktion

Diese Inhalte sind online nicht verfügbar.

Die Redaktion

Der Paradiesgarten des Kanzlers

C. Feyerabend/R. Breitschuh: Adenauer. Der Garten und sein Gärtner

Das erste Buch über seine lebenslange Leidenschaft: Der Gründungskanzler der Bundesrepublik hatte einen grünen Daumen. Seit seiner Kindheit hat Konrad Adenauer gegärtnert.

Als Kölner Oberbürgermeister setzte Konrad Adenauer (1876–1967) vor gut 100 Jahren das Megaprojekt Grüngürtel „zum Wohle der Großstadtbevölkerung“ durch. Von den Nazis aus Köln vertrieben, schuf er sich ab 1937 in Rhöndorf „am Fau-

Adenauer-Kenner) und Roland Breitschuh (Fotograf und Kameramann) hat sich des Themas angenommen.

Christian Feyerabend (geb. 1947) hat sein Refugium in einem Kleingarten an Adenauers Grüngürtel in Köln. Er ist Autor und Producer von zahlreichen historischen Dokumentationen in ARD, ZDF und arte, darunter „Konrad Adenauer – Stunden der Entscheidung“.

Roland Breitschuh (geb. 1964) ist Rheinländer mit Familie und Hund und arbeitet als Fotograf für Verlage und TV-Sender. Seine Arbeiten erhielten zahlreiche nationale und internationale Filmpreise und wurden u.a. mit dem Creative Excellence Award und mehreren Emmy-Nominierungen ausgezeichnet.

Das großformatige Buch, das laut Kölner Stadtanzeiger „nicht nur schön anzuschauen“, sondern „auch ein politisches Buch geworden“ ist, spricht gleichermaßen Gartenfreunde und Geschichtsinteressierte an und lädt mit vielen Fotos auch einfach zum Schauen ein. ■

„Adenauer war ein Grüner – zumindest im Garten“

Bild, 12. Mai 2020

len Berg“ ein neues Refugium. Im Krieg pflanzte er dort – statt seiner geliebten Rosen – Gemüse und Kartoffeln und hielt ein Milchsaf. Als er noch einmal durchstartete und ab 1949 14 Jahre lang als erster Bundeskanzler der BRD regierte, war der „Vorhof des Paradieses“ sein dringend benötigter Ausgleich.

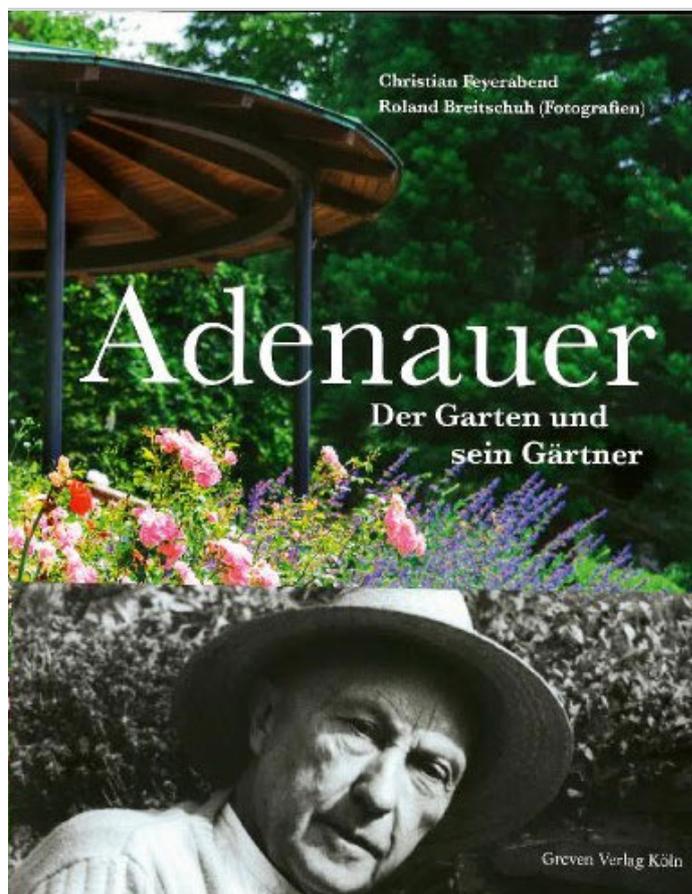
Wie im grünen Bereich agierte er auch in der Politik: „Ich bin Gärtner, der sät, hegt und pflegt und wachsen lässt.“ Sein Garten wurde zum Schauplatz geschichtlicher und politischer Dramen und Weichenstellungen. Adenauer stand mit einem Fuß in Blumen- und Gemüsebeeten, mit dem anderen in der großen Politik.

Adenauer starb am 19. April 1967 nach kurzer Grippe und drei Herzinfarkten im Alter von 91 Jahren in seinem Haus in Rhöndorf. Als verbürgt gelten seine letzten Worte: „Da jitt et nix zu kriesche!“ („Da gibt es nichts zu weinen!“)

Rhöndorfer Garten im Wandel der Jahreszeiten

„Adenauer. Der Garten und sein Gärtner“ schließt die vielleicht letzte große Lücke der Adenauer-Literatur – sein Verhältnis zum Gärtnern. Das Duo Christian Feyerabend (Gartenautor und

Nadja Ebner, KZV Nordrhein



**C. FEYERABEND/R. BREITSCHUH:
ADENAUER. DER GARTEN UND SEIN GÄRTNER**

Herausgegeben von der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus
Greven Verlag Köln 2020
ISBN 978-3-7743-0926-5

Turkey and Syria EARTHQUAKE



06.02.2023

Millionen Menschen leben in Zelten

Am 6. Februar hatten zwei Erdbeben der Stärke 7,7 und wenig später der Stärke 7,6 die Südosttürkei und den Norden Syriens erschüttert. Insgesamt kamen mehr als 50.000 Menschen ums Leben und Millionen wurden obdachlos.

Allein in der Türkei sind seit der Katastrophe 3,7 Millionen Menschen nach Angaben der Regierung aus der Region evakuiert worden, knapp zwei Millionen Menschen leben derzeit demnach in Zelten.

Zahnärztekammer Nordrhein und KZV Nordrhein bitten Sie deshalb, mit einer Spende zu helfen:

Hilfswerk Deutscher Zahnärzte

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank
IBAN: DE28 300 60601 000 4444 000
BIC: DAAEDED D
Stichwort: Erdbeben

Eine Spendenbescheinigung wird bei genauer Adressangabe ausgestellt. Zur Steuerbegünstigung bis 300 Euro kann als vereinfachter Zuwendungsnachweis nach § 50 Abs. 2 EStDV der Kontoauszug vorgelegt werden.

„Wir müssen unsere Unterstützung aufrechterhalten, und den Überlebenden nicht nur beim Überleben helfen, sondern auch beim Wiederaufbau ihres Lebens.“

Ursula von der Leyen, EU-Kommissionschefin

Stiftung Hilfswerk
Deutscher Zahnärzte



Kassenzahnärztliche
Vereinigung | Nordrhein



ZAHNÄRZTE
KAMMER
NORDRHEIN



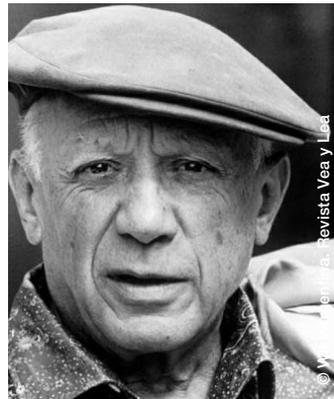
Nachbildung von „Guernica“ in Form von Kacheln als Wandbild in Originalgröße in der Stadt Gernika.

Jahrhundertkünstler aus Spanien

Pablo Picasso zum Gedächtnis

Als Pablo Picasso vor 50 Jahren im hohen Alter von 91 Jahren verstarb, hinterließ er der Welt ein Gesamtwerk von etwa 50.000 Arbeiten. Es ist geprägt durch eine große Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen und Techniken.

Pablo Picasso (25. 10. 1881 bis 8. 4. 1973) befand sich sein Leben lang auf der Suche nach neuen künstlerischen Ausdrucksmitteln. Stets kombinierte er schier unendlichen Einfallsreichtum mit Mut zu radikalen Neuerungen. Mit unvergleichlicher Wandlungsfähigkeit präsentiert sein Werk die moderne Kunst in im-



Pablo Picasso im Jahr 1962

Nachdem Picasso bereits mit 19 Jahren seine erste Einzelausstellung in Barcelona hatte, zog er in die Kunstmetropole der Jahrhundertwende, nach Paris, und wurde schnell ein gefeierter Star. Am Anfang stehen seine Blaue und seine Rosa Periode. Dann entwickelte er zusammen mit Georges Braque aus der Kunst der Naturvölker eine neue epochemachende Kunst, den Kubismus. In den 20er-Jahren wurden seine Motive monumental und klassisierend, bevor sich in seinen Werken der Kontakt mit den Surrealisten bemerkbar machte.

Berühmtes Mahnmal gegen Krieg

Seinen künstlerischen Höhepunkt erreichte Picasso mit dem riesigen Wandgemälde „Guernica“, das unter den Eindrücken des spanischen Bürgerkriegs entstand. Nach dem Zweiten Weltkrieg zog er sich nach Südfrankreich zurück und beschäftigte sich besonders mit Lithografie und Keramik.

Seine Malerei, von der er sagte, sie zwingt ihn zu machen, was sie will, ist ein Spiegel seines Lebens: Seine Lebensgefährtinnen und seine Kinder sowie der Stierkampf, für den er sich lebenslang begeisterte, bilden die Hauptthemen in seinem monumentalen Œuvre. In zahlreichen Variationen porträtierte Picasso sich selbst, aber auch historische Maler wie Degas, Manet und Toulouse-Lautrec an der Staffelei.

„Jeder Zahnarzt möchte Arzt sein, und in jedem Fotografen gibt es einen Maler, der versucht zu gehen.“

Pablo Picasso

mer neuer Gestaltung. Dabei ist Picassos Kunst gegenständlich: Frauen, Harlekine, Flamenco-Gitarren, Friedenstauben und schwarze Stiere begeistern auch dadurch, dass sie in keinen Stil zu pressen sind.



ERFINDER DER FRIEDENSTAUBE

Die Friedenstaube zählt zu den bekanntesten Symbolen der Welt. Dass sie von Pablo Picasso „erfunden“ wurde, ist allerdings wenig bekannt. Schon während seiner Kindheit hatte Picasso eine intensive emotionale Beziehung zu Tauben aufgebaut: Bereits sein

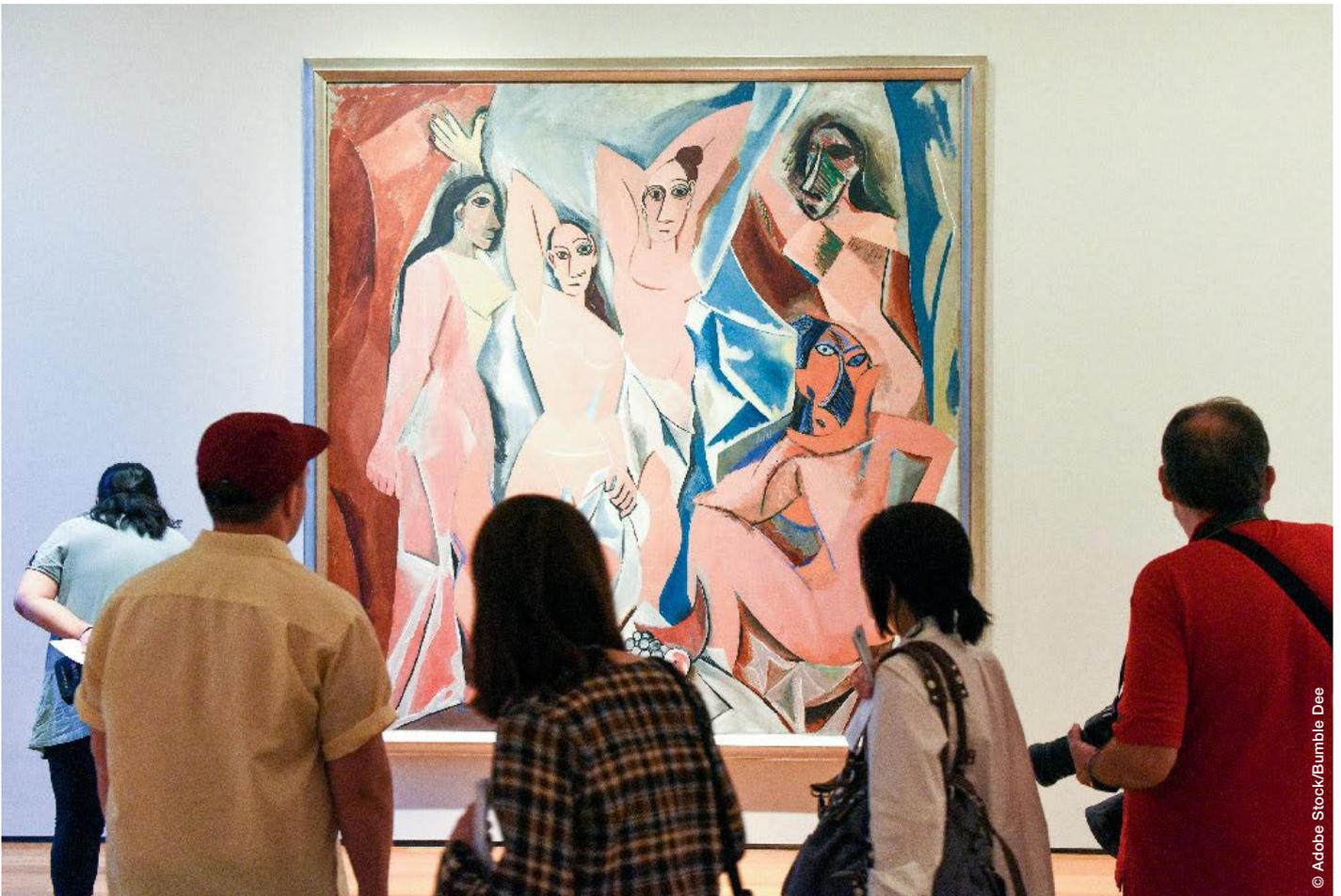
Vater malte die im Haus gehaltenen Vögel. Picasso zeichnete die Friedenstaube 1949 für den Pariser Weltfriedenskongress, im Geburtsjahr seiner Tochter Paloma, was auf Spanisch „Tauben“ bedeutet.

Von vielen Materialien und Techniken ließ sich Pablo Picasso zur Kreation neuer Kunstwerke anregen: Wachskreide, Öl auf Leinwand, Seide, Skulpturen, Keramik – die Vielseitigkeit des großen Spaniers ist überwältigend.

Kunstmuseum Pablo Picasso Münster (27.5.2023 bis 17.9.2023). Hasta luego!

Nadja Ebner, KZV Nordrhein

Zum 50. Todestag von Pablo Picasso finden weltweit rund fünfzig Ausstellungen statt, zwei ganz in der Nähe, im Wuppertaler Von der Heydt-Museum (17.9.2023 bis 7.1.2024) und im



Les Femmes d'Alger (Öl auf Leinwand, 243,9 × 233,7 cm) ist ein im Jahre 1907 von Pablo Picasso fertiggestelltes Gemälde. Es wird als Wendepunkt in der Geschichte der abendländischen Malerei angesehen und leitete zugleich den sich ankündigenden Kubismus ein. (Museum of Modern Art, New York)



Little Tokyo oder Düsseldorf?

Japanfeeling in der Landeshauptstadt

Düsseldorf ist für Japan die Nummer eins in Deutschland. Den Anfang machten Kaufleute mit ihren Familien, nach und nach bildete sich eine typische Infrastruktur heraus, sogar Ärzte mit „Japan-Sprechstunde“ gibt es in der Landeshauptstadt. Auch deshalb spricht man von Düsseldorf als „Japans Hauptstadt“ am Rhein.

Mehr als 8.400 Japanerinnen und Japaner leben in der Stadt – das macht Düsseldorf zum größten Japanstandort in Kontinentaleuropa. Derzeit läuft sogar ein Forschungsprojekt der philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität, das der Geschichte des japanischen Wirtschaftsstandorts Düsseldorf nachgeht.

Der japanische Diasporastandort entstand in den 50/60er-Jahren, als japanische Unternehmen begannen, in Europa Niederlassungen einzurichten. Diese Unternehmen entsandten Mitarbeiter, die für ihre temporären Aufenthalte ihre Familien mitnahmen.

Die japanische Gemeinde in Düsseldorf wuchs, bis sie vor etwa 50 Jahren Hamburg als Japanstandort Nummer eins Deutsch-

lands ablöste. In Düsseldorf wurde eine familienfreundliche Atmosphäre geschaffen, die es den japanischen Unternehmen erleichterte, Mitarbeiter an den Rhein zu entsenden. Entscheidend dafür war der Bau der japanischen Schule Anfang der 1970er-Jahre, weitere Faktoren waren die Etablierung des Japanischen Clubs, des Generalkonsulats sowie vieler Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten. Sogar einige (Zahn-)Arztpraxen sind inzwischen auf die Betreuung japanisch sprechender Patienten eingerichtet.

Epizentrum Bahnhofsviertel

Die große japanische Community prägt das pulsierende Leben in „Little Tokyo“: Restaurants und Izakayas servieren authentische japanische Küche, die 2013 zum immateriellen Weltkulturerbe erklärt wurde. Ramen-Imbisse, Bäckereien, Bars, Hotels, Supermärkte, Teeläden, Kunstgalerien und Buchhandlungen bieten zwischen Hauptbahnhof und Stadtmitte entlang der Immermann- und Klosterstraße eine einzigartige japanische Atmosphäre.



Die Immermannstraße mit vielen japanischen Läden und Restaurants ist das Zentrum der japanischen Community in Düsseldorf, das unterstreichen auch die dort zusätzlich angebrachten Straßenschilder.



Im Düsseldorf-Niederkassel befindet sich das EKŌ-Haus. Als religiöses und kulturelles Zentrum verfügt es über einen buddhistischen Tempel (den einzigen in Europa!), japanische Gärten und ein Haus in traditionell japanischem Baustil.

Tradition in Niederkassel

Dass die japanische Gemeinde Lebensart und Esskultur mitgebracht hat, ist eine große Bereicherung für die Stadt. 1993 eröffnete im Düsseldorfer Stadtteil Niederkassel das EKŌ-Haus. Als religiöses und kulturelles Zentrum verfügt es über einen buddhistischen Tempel (den einzigen in Europa!), japanische Gärten und ein Haus in traditionell japanischem Baustil. Für eine Teezeremonie, Tuschemalerei, Kalligrafie oder Ikebana sind Sie dort an der richtigen Adresse. (EKŌ-Haus der Japanischen Kultur e.V., Brüggener Weg 6, 40547 Düsseldorf; Programm unter: www.eko-haus.de/eko-programm2023-1.pdf)

Zen im Nordpark

In der nordwestlichsten Ecke des Nordparks, dort, wo der Park – außer bei schönem Wetter und am Wochenende – still und beschaulich ist, befindet sich der „Japanische Garten am Rhein“.

Über 5.000 Quadratmeter misst der sogenannte Garten der Besinnung, der durch seinen großen Teich auffällt. Nach der fernöstlichen Mythologie hat dort alles eine symbolische Bedeutung. Die Bäume sind auf spezielle Weise beschnitten. Besonders schön sind die vier Steinlaternen, traditionelle Steinmetz-

arbeiten aus Naturstein. (Japanischer Garten, Kaiserswerther Str. 390, 40474 Düsseldorf)

Kunterbunte DoKomi

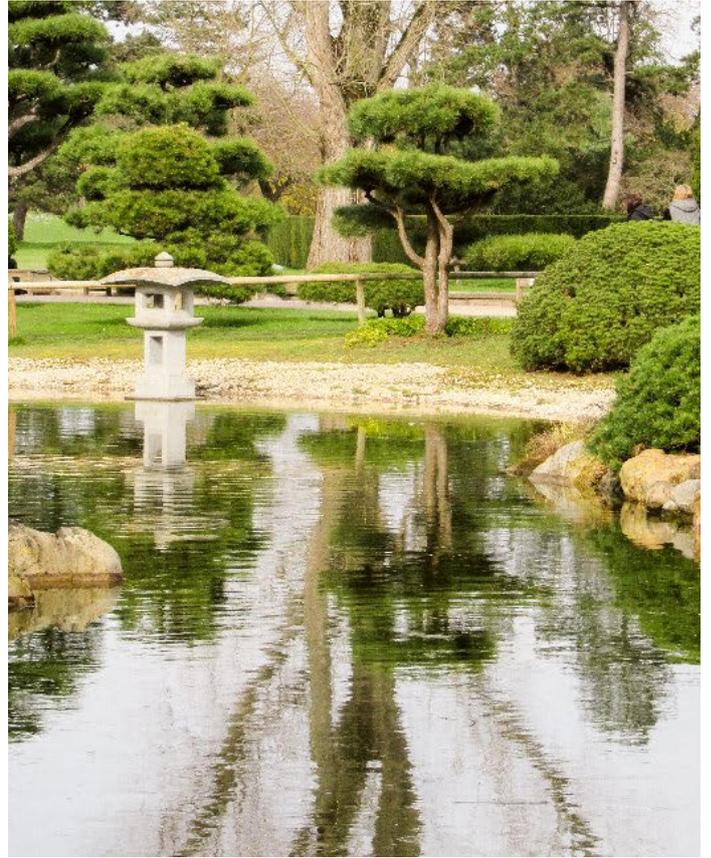
Deutschlands größte Anime und Japan Expo ist eine Hommage an die japanische Comiket – die größte Anime-/Manga-Convention in Japan. Auf der DoKomi in Düsseldorf erleben Japanfans vom 30. Juni bis 2. Juli 2023 ein kunterbuntes Programm rund um Anime, Manga, Games, Cosplay und Japan. (www.dokomi.de/de)

Einzigartiges Kulturfest am Rhein

Der Japan-Tag Düsseldorf/NRW macht die Düsseldorfer Rheinuferpromenade zum Schauplatz der Freundschaftsfeier von Japan und Deutschland. Der Japan-Tag findet am 13. Mai 2023 statt. (www.japantag-duesseldorf-nrw.de)

Sie sehen, Japan ist nur einen kleinen Sprung entfernt: Viel Spaß bzw. Tanoshimu (wie Japaner sagen) beim Entdecken! ■

Nadja Ebner, KZV Nordrhein



Geplant und angelegt wurde der Japanische Garten im Düsseldorfer Nordpark in den 1970er-Jahren vom japanischen Garten- und Landschaftsarchitekten Iwakii Ishiguro und seinem Sohn Shojiro.

HANAMI

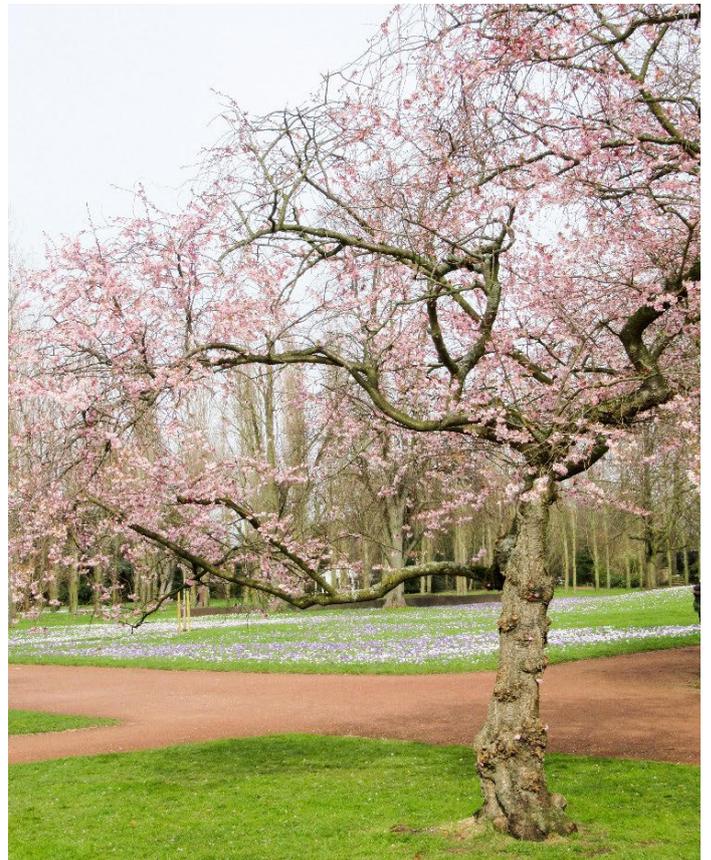
Die Kirschblüte ist ein wichtigstes Symbol der japanischen Kultur. Sie steht für Schönheit, Aufbruch und Vergänglichkeit. Ihre Blütezeit markiert den Frühlingsanfang. Je nach Witterung blühen die Kirschen hierzulande bis Mitte April.

Kö-Bogen I: Als Symbol der deutsch-japanischen Freundschaft wurden 2013 Tokio-Kirschbäume im Bereich des Jan-Wellem-Platzes gepflanzt. Seither sind die Hofgartenterrassen vor der geschwungenen Fassade des Kö-Bogens I aus der Feder des New Yorker Architekten Daniel Libeskind in der Blütezeit ein besonders beliebtes Ziel.



Auch vor der Kirschblüte sehenswert: Den vielleicht größten Nagel der Welt schlug Günther Uecker 2012 in den Boden am Düsseldorfer Kö-Bogen.

Sie wollen Hanami (Blüten betrachten) begehen, sind aber spät dran? Rund um Düsseldorf gibt es Orte, an denen die Kirschen etwas später blühen, z. B. die Bäume an der Büdericher Allee in Meerbusch. Mit ihren gefüllten Blüten sorgen sie für einen beeindruckenden Anblick. Die Kirschblüte wird in Meerbusch übrigens mit einem eigenen Fest gefeiert – eine weitere Möglichkeit, dem japanischen Lebensgefühl näherzukommen.



Mit die ersten Blüten 2023 in Düsseldorf: Betrachtet im Nordpark

Impressum



Offizielles Organ und amtliches Mitteilungsblatt:

Zahnärztekammer Nordrhein,
Emanuel-Leutze-Straße 8 | 40547 Düsseldorf, und
Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein,
Lindemannstraße 34-42 | 40237 Düsseldorf

Herausgeber:

Dr. Ralf Hausweiler für die Zahnärztekammer Nordrhein und
Andreas Kruschwitz für die Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein

Redaktionskonferenz:

Dr. Erling Burk, Andreas Kruschwitz

Redaktion:

Zahnärztekammer Nordrhein:

Susanne Paprotny
Tel. 0211 44704-322 | Fax 0211 44704-404
paprotny@zaek-nr.de

Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein:

Dr. Uwe Neddermeyer
Tel. 0211 9684-217
Nadja Ebner
Tel. 0211 9684-379 | Fax 0211 9684-332
rzb@kzvn.de

Verlag:

mgo fachverlage GmbH & Co. KG
Betriebsstätte Schwabmünchen
Franz-Kleinhaus-Straße 7 | 86830 Schwabmünchen
Tel. 08243 9692-0 | Fax 08243 9692-22
service@mgo-fachverlage.de
Geschäftsführung: Walter Schweinsberg, Bernd Müller

Druck:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG,
Marktweg 42-50 | 47608 Geldern
Die Zeitschrift erscheint monatlich mit einer Doppelausgabe
im Juli/August. Druckauflage: 11.700 Exemplare

66. Jahrgang

Namentlich gezeichnete Beiträge geben in erster Linie die
Auffassung der Autoren und nicht unbedingt die Meinung
der Schriftleitung wieder.

Im Falle der Veröffentlichung von Leserbriefen behält sich
die Redaktion vor, diese unter Angabe des vollständigen
Namens sinnwährend gekürzt abzdrukken. Es besteht
kein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung von Leser-
briefen.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, Vervielfältigung und Mikrokopie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen, für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Ausblick

Das nächste RZB erscheint am 03.05.2023



Karl-Häupl-Kongress ONLINE

Erfolgreiche Fortbildung mit interessanten Vorträgen



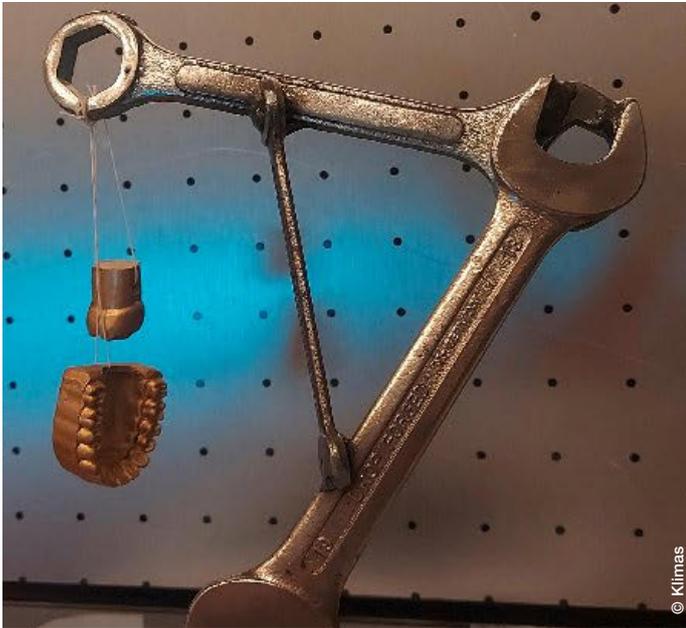
Zahnärztlicher Notfalldienst

Wichtige Informationen



Konstituierende VV der KZBV KZBV-Wahlen in Berlin

Schnappschuss



Manche Künstler können „können“!

Und so können wir nur staunen, was Kunst so alles kann. Das Dingsda auf dem Foto jedenfalls konnte dem Duisburger Zahnarzt Horst Klimas eröffnen, welche freien Assoziationen seine medizinische Tätigkeit bei Patienten auslösen kann.

Wir warten gespannt auf weitere freie Assoziationen, erläuternde Kommentare und treffende Bildunterschriften unserer Leser!

PS: Was hängt da eigentlich über der Prothese am Galgen?

Bitte schicken Sie Ihre humorvollen Zuschriften bis zum 28. April 2023 an

Rheinisches Zahnärzteblatt
c/o Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein
Lindemannstraße 34–42, 40237 Düsseldorf
Fax: 0211 9684-332 | rzb@kzvnr.de

In den Mund gelegt



Gut lachen

Karneval und Corona schließen sich nicht aus — sofern es sich um die mexikanische Biermarke handelt. Gut lachen und sichtlich Spaß hatte auf jeden Fall der Duisburger Zahnarzt Horst Klimas als 'Model' mit Urkunde und Orden.

Die nachfolgenden Gewinner erhalten für Ihre witzigen Sprüche Geschenkgutscheine. Herzlichen Glückwunsch und gut lachen beim Einlösen!

Wer das alles austrinkt, kann danach nur noch auf allen Viren nach Hause kriechen.

Dr. Arndt Kremer, Remscheid

An Karneval sind sogar die Kirchen blau!

Daniel Meul, Frechen

Lieber Coronabier am Rosenmontag als Corona-krank am Aschermittwoch ...

B. Kelling, Wuppertal



Das schmeckt nach Aprilscherz

Der Fast-Food-Konzern Burger King hatte bereits 2017 angekündigt, eine Zahnpasta auf den Markt zu bringen – mit dem flammengegrillten Geschmack des Whoppers.

Die Whopper-Zahnpasta soll auf den Markt kommen: Mit einer, laut Unternehmen, einzigartigen Formel sorgen sie für den frischen und beliebten Geschmack des Whoppers. Das Produkt soll nach einer Testphase auch in Deutschland eingeführt werden.

Die Zahnpasta enthalte Extrakte von Tomaten, Salat, Gurken, Mayonnaise, Zwiebeln und flammengegrilltem Fleisch. So entfalte sie ihren einzigartigen Geschmack schon beim Zähneputzen. In Kombination mit weiteren Inhaltsstoffen soll die Paste außerdem für optimale Zahn- und Mundhygiene sorgen.

Wahrscheinlich ist der Launchtermin der 1. April ;-)

Nadja Ebner, KZV Nordrhein





© AdobeStock/Alexander Rattis

Zahntipp der KZV Nordrhein

Patienteninformation zum Mitnehmen

Zahntipp

ZAHNGESUNDHEIT VON PFLEGEBEDÜRFTIGEN

Leitfaden für Helfende im Pflegealltag



Aktuell: Die achtseitige Broschüre wurde vom Öffentlichkeitsausschuss der KZV Nordrhein überarbeitet. Sie kann zum Selbstkostenpreis von 27 Cent pro Stück bestellt werden.



Kassenzahnärztliche
Vereinigung | Nordrhein

Bestellungen über myKZV oder
das Fax auf Seite 17